

Bestandsaufnahme zur geschlechtsreflektierten Jungen- und Männerarbeit in Luxemburg

Juli 2011

**Im Auftrag des
Ministère de l'Égalité des chances
Luxemburg**

erstellt von

Büro **PLAN B**

Dipl.-Päd. Beate Stoff

Am Obstgarten 43

D - 54317 Osburg

Tel. 0049 6500-913104

Buero-PlanB@gmx.net

ijM - initativ fir Jongen a Männer

Dipl.-Päd. Alexander Kries

Georges Haan, Psychologischer Berater

61, Esplanade de la Moselle

L – 6637 Wasserbillig

00352-621-359427

ijm@pt.lu

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1 Ziele	3
1.2 Handlungsschritte	3
1.3 Aufbau des Berichts	4
2. Einführung in die Thematik	5
2.1 Hintergrundinformationen „Geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit“	5
2.2 Abgrenzung geschlechtsreflektierter Ansätze zu maskulinistischen Ansätzen	6
2.3 Gute Praxis im benachbarten Ausland	7
3. Auswertung der schriftlichen Befragung	9
3.1 Aktuelle Versorgungslage und Praxiserfahrungen in der Jungen-/ Männerarbeit	10
3.1.1 Einrichtungen ohne spezifische Angebote	10
3.1.2 Einrichtungen mit spezifischen Angeboten	12
3.2 Einschätzungen zur Zukunft der Jungen-/ Männerarbeit	21
3.3 Bereitschaft zur Unterstützung der Jungen-/ Männerarbeit	23
3.4 Interesse an der Durchführung von Angeboten der Jungen-/ Männerarbeit	26
3.5 Sonstige Anmerkungen in den Fragebögen	28
4. Auswertung der mündlichen Befragung	30
4.1 Aktuelle Versorgungslage und Praxiserfahrungen in der Jungen-/ Männerarbeit	31
4.2 Aus fachlicher Sicht sinnvolle und notwendige Angebote	34
4.3 Interesse an der Übernahme neuer/ anderer Angebote	39
5. Fazit	41
5.1 Zusammenfassung der Analyseergebnisse	41
5.2 Gesamtübersicht der aktiven Träger/ Projekte	43
5.2.1 Aktive Träger für Männer/ im Bereich Männerarbeit	43
5.2.2 Aktive Träger für Jungen/ im Bereich Jungenarbeit	44
6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	45
7. Anhang	47

1. Einleitung

1.1 Ziele

Ziel der Bestandsaufnahme war die möglichst vollständige Erfassung von Trägern, Projekten und engagierten Einzelpersonen, die aktuell oder in der jüngeren Vergangenheit geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit durchgeführt haben bzw. an einer weiteren Zusammenarbeit diesbezüglich interessiert sind.

Mit der systematischen Bestandsaufnahme bestehender Angebote bzw. bereits abgeschlossener Projekte soll die Grundlage für ein zukünftig aufzubauendes Projekt bzw. Netzwerk zur Jungen- und Männerarbeit in Luxemburg gelegt werden.

1.2 Handlungsschritte

Folgende Handlungsschritte wurden im Rahmen der Bestandsaufnahme durchgeführt:

- Zusammenstellung der grundlegenden Definitionen von geschlechtsreflektierter Jungen- und Männerarbeit.
- Recherche zur Gestaltung von Männerbüros/ Männerinformations- und Männerberatungszentren im benachbarten Ausland (Österreich, Belgien, Schweiz, Deutschland), die als good-practice-Beispiele zur Orientierung dienen können.
- Entwicklung der Erhebungsinstrumente, d.h. Konzeption eines Leitfadens für die Interviews mit Schlüsselpersonen/-institutionen und Entwicklung eines Fragebogens für die breit angelegte Befragung von Trägern, Projekten und Einzelpersonen.
- Durchführung der mündlichen und schriftlichen Befragung. Es sind 26 mündliche Interviews geführt und 415 Fragebögen versandt worden.

Mündliche Interviews wurden mit Schlüsselpersonen aus Ministerien und zugeordneten Diensten, kommunalen Chancengleichheitsdiensten, Trägern der Kinder- und Jugendarbeit bzw. -hilfe sowie mit bekannten Trägern geschlechtsspezifischer Angebote geführt.

Die Fragebögen erhielten u.a. alle identifizierbaren psychosozialen Beratungsstellen, die zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten arbeiten (z.B. Familie/ Partnerschaft, Sexualität, Gewalt, Sucht, Schulden, Arbeit) sowie stationäre, teilstationäre und ambulante Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Sozialhilfe, aber auch der Offenen Jugendarbeit und Dienste des Grund- und Sekundärschulwesens.

- Die erhobenen Daten und Informationen wurden aufbereitet, gesichtet und nach verschiedenen Fragestellungen ausgewertet.
- Zum Abschluss wurde der Bericht zur Bestandsaufnahme verfasst und dem Ministerium in schriftlicher Form übermittelt sowie in einem Gespräch mündlich erläutert.

1.3 Aufbau des Berichts

Analog zu den dargestellten Handlungsschritten der Bestandsaufnahme ist der vorliegende Bericht aufgebaut:

Zunächst erfolgt eine kurze thematische Einführung – Kapitel 2. enthält Hintergrundinformationen zu geschlechtsreflektierter Männer- und Jungenarbeit, eine kurze Abgrenzung dieser Ansätze gegenüber maskulinistischen Ansätzen sowie die Darstellung guter Praxis im benachbarten Ausland.

Die eigentliche Bestandsaufnahme findet sich in den Kapiteln 3. und 4.:

In Kapitel 3. ist die Auswertung der schriftlichen Befragung dargestellt. Hier wurde im Unterkapitel 3.1 „aktuelle Versorgungslage“ eine Unterteilung vorgenommen in Institutionen, die keine spezifischen Angebote vorhalten, teilweise aber dennoch Anfragen von Männern (und Frauen) zu jungen- bzw. männerspezifischen Themen erhalten, und Institutionen, die explizite Angebote für Jungen bzw. Männer vorhalten und teilweise auch mit einem geschlechtsreflektierten Ansatz arbeiten. Für die nachfolgenden Kapitel 3.2 „Einschätzungen zur Zukunft der Jungen-/ Männerarbeit“, 3.3 „Bereitschaft zur Unterstützung der Jungen-/ Männerarbeit“, 3.4 „Interesse an der Durchführung von Angeboten der Jungen-/ Männerarbeit“ und 3.5 „sonstige Anmerkungen“ wurde hingegen keine weitere Unterteilung nach Institutionen mehr vorgenommen.

Kapitel 4. beinhaltet die Auswertung der mündlichen Befragung, ähnlich wie in Kapitel 3 wird differenziert nach „aktueller Versorgungslage“, zukünftig sinnvollen Angeboten und Mitwirkungsbereitschaft der Befragten bei der Weiterentwicklung der Jungen- und Männerarbeit in Luxemburg.

In Kapitel 5 werden die zentralen Ergebnisse der Bestandsaufnahme in komprimierter Form dargestellt. Dort findet sich zudem eine Übersicht über alle bekannten Träger/ Institutionen, die Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende und/ oder Männer vorhalten.

Kapitel 6 enthält die Empfehlungen für das weitere Vorgehen, die sich als Schlussfolgerung aus der Bestandsaufnahme ergeben.

Zusätzliche Informationen zu unterschiedlichen Fragen der Auswertung finden sich in Kapitel 7 im Anhang.

2. Einführung in die Thematik

2.1 Hintergrundinformationen „Geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit“

Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse auf ökonomischer, kultureller und sozialer Ebene sind derart umfassend, dass auch das Geschlechterverhältnis eine Pluralisierung erfährt.

Männlichkeit wird vielschichtiger, es entstehen unterschiedliche Männlichkeitsentwürfe, die das klassische Modell vom Mann als alleinigem Ernährer der Familie deutlich in Frage stellen. Die traditionellen Männlichkeitsbilder stimmen vielfach nicht mehr mit den aktuellen individuellen und gesellschaftlichen Realitäten überein. Diese Veränderungen stellen Jungen, männliche Heranwachsende und Männer vor spezifische Herausforderungen, die sie zu bewältigen haben. Die damit verbundenen Folgen - Schwierigkeiten sowie Chancen - für das Mann-Werden und Mann-Sein und im weiteren Sinn auch für das Zusammenleben der Geschlechter sollten nicht unterschätzt werden.

Geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit...

... ist eine Haltung und beinhaltet eine spezifische Sichtweise auf Jungen und Männer: Sie berücksichtigt die Identitätsentwicklung und den Einfluss der Gesellschaft auf das Geschlechterverhältnis. Die Arbeit mit den einzelnen Jungen oder Männern ist emanzipatorisch, empathisch, wertschätzend und ganzheitlich.

... beschäftigt sich mit Inhalten, die für Mannwerdung und Mannsein von prägender Bedeutung sind, z.B. einengende Männlichkeitsbilder und individuelles Junge- und Mann-Sein, Körperlichkeit, Gesundheit, Sexualität, Homophobie, Dominanz- und Gewaltverhalten, Berufs- und Lebensplanung.

... wirkt darauf hin, Jungen, männliche Heranwachsende und Männer in ihren jeweiligen Entwicklungen, Identitäten und der Vielfalt ihrer Lebensentwürfe zu fördern. Es geht darum, ihnen jenseits traditioneller und oftmals einengender Männlichkeitsvorstellungen Handlungsoptionen und Zukunftsperspektiven für eine mündige, verantwortliche und geschlechtergerechte Teilhabe an individuellen und gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen zu eröffnen.

... zielt auf Geschlechtergerechtigkeit, ein gleichberechtigtes Miteinander der Geschlechter in allen Lebensbereichen, wertschätzende und partnerschaftliche Beziehungen von Männern und Frauen.

... verfügt über keine eigenen Methoden, sondern nutzt die Methoden der sozialen Arbeit und fokussiert diese unter einem geschlechtsreflektierenden Aspekt.

... kann in folgenden Konstellationen stattfinden:

- Geschlechtshomogene Arbeit, d.h. männliche Fachkräfte arbeiten mit Jungen/ Männern;
- Koedukative Arbeit, d.h. männliche oder weibliche Fachkräfte arbeiten mit Jungen/ Männern und Mädchen/ Frauen;
- Gender Cross Work: weibliche Fachkräfte arbeiten mit Jungen/ Männern.

Diese Hintergrundinformationen wurden zusammengestellt in Anlehnung an folgende Quellen:

- Bayerischer Jugendring: „Leitlinien: Geschlechtsbewusste Jungenarbeit“;
- Bundesforum Männer: „Selbstverständnis und Zielvorstellungen“;
- Jugendamt München: „Leitlinien für die Arbeit mit Jungen und jungen Männern“;
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales – Landesjugendamt: „Qualitätsstandards Jungenarbeit.“

2.2 Abgrenzung geschlechtsreflektierter Ansätze zu maskulinistischen Ansätzen

Ähnlich heterogen wie die Sprache um geschlechtsorientierte, gendersensible und -spezifische Ansätze in der professionellen Jungen- und Männerarbeit, präsentiert sich die westliche Männerbewegung. In dieser finden sich neben moderaten Ansätzen (z.B. Kritischer Ansatz, Kritische Männerforschung, „Neue-Mann-Bewegung“) auch umstrittenere Strömungen wie die sogenannten Maskulinisten (oder auch Maskulisten). Von deren teils radikalen, teils antifeministischen Positionen möchten wir die hier beschriebene geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit eindeutig abgrenzen. Grundprinzip und Ziel der geschlechtsreflektierten Arbeit ist die bereits oben betonte Geschlechtergerechtigkeit im Sinne eines gleichberechtigten, wertschätzenden und partnerschaftlichen Miteinanders von Männern und Frauen.

2.3 Gute Praxis im benachbarten Ausland

Nachfolgend dargestellt sind in tabellarischer Form Beispiele zur Gestaltung von Männerbüros/ Informations- und Beratungszentren für Männer sowie Netzwerkstrukturen im benachbarten Ausland (Deutschland, Schweiz, Österreich, Belgien), die als good-practice-Beispiele zur Orientierung dienen können. Auffällig ist, dass es bei den abgedeckten Themenbereichen eine starke Konzentration auf „Gewalt in unterschiedlichen Facetten“ gibt.

Ein sehr dichtes Netz von unterschiedlichen Einrichtungen für Jungen, männliche Jugendliche und erwachsene Männer gibt es in Österreich, sie sind in der „Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungsstellen und Männerbüros Österreichs (AMÖ)“ organisiert.

Name	Themenbereiche	Kurzbeschreibung der Inhalte
Verein Männerberatung Wien	Insbesondere Gewalt (prävention), sowie Identitätsfragen, Beziehungskonflikte, Trennungssituationen, Mann und Arbeitswelt, Mann und Vaterschaft, sexuelle Probleme, Einsamkeit, Isolation, Sucht	Beratung zu verschiedensten Problemlagen Psychotherapie im Einzel -und Gruppensetting Männergruppen als geschlechtsspezifischer Raum zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt Gewaltprävention für männliche Jugendliche (Einzelberatung, Gruppenangebot, Workshops in Schulen/ Jugendeinrichtungen) Arbeit mit männlichen Opfern von Gewalt Täterarbeit (häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt) Antigewalttraining für Jugendliche
Praxis asbl Liège, Bruxelles, Hainaut)	Häusliche Gewalt	Täterarbeit (Häusliche Gewalt - Gruppenangebote) Netzwerkarbeit Information und Weiterbildung
Association Vires Geneve	Gewalt in Partnerschaft und Familie	prévention et traitement des violences exercées dans le couple et la famille (pratique thérapeutique spécifique qui vise à stopper le recours aux différentes formes de violence dans le couple et dans la famille).
mannebüro züri Zürich	Insbesondere Umgang mit Häuslicher Gewalt, Krisensituationen und Konflikten, sowie die Auseinandersetzung mit der Rolle als Mann und der männlichen Sexualität.	Beratung und Begleitung von Männern, - die Gewalt gegenüber der Partnerin/dem Partner einsetzen - in Konflikt- und Krisensituationen wie beispielsweise Trennungen oder Scheidungen. - bei Problemen mit der Rolle als Vater, bei Ehe- und Beziehungsproblemen sowie bei Fragen zur männlichen Sexualität oder Problemen mit der Sexualität, sexueller Belästigung, sexuellem Übergriff und sexueller Ausbeutung. Proaktive Beratung für männliche Opfer von häuslicher Gewalt nach dem Gewaltschutzgesetz Trainingsgruppe Häusliche Gewalt (Täter) Information und Weiterbildung für Fachkräfte zu Männlichkeit und damit verknüpften Themen wie Gewalt, Sexualität, Sozialisation, Rollenteilung, Vaterschaft etc.
Münchener Informationszentrum für Männer München	Insbesondere Gewalt in unterschiedlichen Facetten, sowie Identität, Rollen, Partnerschaft	Beratungsstelle und Selbsthilfeinitiative für Männer. Das Hauptanliegen des MIM ist, ein neues Selbstverständnis und Rollenbewusstsein von Männern zu fördern und für ein partnerschaftliches Zusammenleben von Männern und Frauen einzutreten. Hierzu bestehen unterschiedliche Angebote von Einzelgesprächen, Selbsterfahrungsgruppen bis hin zu Gruppen unter Anleitung (Trennung und Scheidung, Erlebte sexuelle Gewalt, Gewalt in der Partnerschaft, Anti-Aggressivitäts-Training für junge Männer, Sexuelle Misshandlung an Kindern)
Männerbüro Hannover e.V. Hannover	Gewalt in unterschiedlichen Facetten	Psychosoziale Beratung Arbeit mit Opfern Sexualisierter Gewalt (Jungen, männliche Jugendliche, Männer) Paarberatung Häusliche Gewalt Arbeit mit männlichen Opfern häuslicher Gewalt Täterarbeit (häusliche und sexualisierte Gewalt) Gewaltprävention Netzwerkarbeit

mannigfaltig e.V. Hannover	Insbesondere Gewalt (prävention), Identität, Jungensozialisation, Jungen/Männer in besonderen Lebenssituationen oder Krisen	Beratungs- und Informationsstelle für Jungen und Männer (Einzel- und Gruppenberatungen sowie supervisorische Gespräche) Angebote für Jungen, v.a. sexualpädagogische Maßnahmen, Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung sowie Programme zur Selbstbehauptung und Konfliktlösung. Information und Weiterbildung Netzwerkarbeit
Männerberatung Berlin	Insbesondere Gewalt in unterschiedlichen Facetten, sowie Identität, Rollen, Partnerschaft, Krisen, Problemen im privaten und beruflichen Bereich	Beratung und Unterstützung von Männern (und auch Frauen) <ul style="list-style-type: none"> - bei Konflikten und Problemen im privaten und beruflichen Bereich - bei Partnerschaftskonflikten - bei sexuellen Fragen und Problemen - bei Problemen, Ängsten und Hemmungen im Umgang mit Frauen - in Lebens- und Sinnkrisen - in Trennung oder Scheidung - bei sozialen Problemen und drohender Obdachlosigkeit - mit Suchtproblemen - bei Einsamkeit und sozialer Isolierung - als Opfer von Gewalt - als Täter bei Gewalt - mit Gewalterfahrungen - als Opfer von sexuellen Missbrauch und sexueller Gewalt durch weibliche und männliche Täter/innen - als Täter bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt
Bundesforum Männer e.V. Deutschland	Geschlechtergerechtigkeit	Das Bundesforum versteht sich als Arbeitsgemeinschaft für Jungen-, Väter- und Männerarbeit. Die Mitglieder des Bundesforums Männer bekennen sich zur Geschlechtergerechtigkeit als Grundprinzip ihrer gemeinsamen Arbeit. In diesem Sinne setzen sie sich dafür ein, dass alle Geschlechter gleichberechtigt im Fokus der politischen und gesellschaftlichen Gestaltung stehen.
Heimvolkshochschule Alte Molkerei Frille Petershagen	Geschlechtsbezogene Pädagogik	Bildungsveranstaltungen und Weiterbildungsreihen zu gesellschaftspolitischen Themen wie Geschlechtsbezogene Pädagogik (konzeptionell mit den Elementen Mädchenarbeit, Jungenarbeit und Reflexive Koedukation), Partizipation und Demokratieentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft, Konstruktive Konfliktbewältigung, Fragen ethischen Handelns und Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.
Männerzeitung Schweiz	verschiedene Die Männerzeitung berichtet vier Mal im Jahr über Liebe, Arbeit, Familie, Sex und Gesundheit.	Die Männerzeitung ist die Plattform der organisierten Männer- und Väterbewegung in der Schweiz. Sie blickt hinter gängige Klischees, liefert Fakten, stellt Männerpolitik zur Diskussion und bringt Portraits von Männern, die ihre Wege abseits der traditionellen Trampelpfade beschreiten. Sie rückt jene Rahmenbedingungen ins Blickfeld, die zu einem ausgewogenen Leben als Mann in der Schweiz beitragen.
Switchboard- Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit Deutschland	verschiedene (Switchboard ist eine Zeitschrift, die eingehende Informationen von Lesern und anderen "Zubringern" redaktionell aufbereitet, aber auch eigene Recherchen betreibt)	Switchboards Anliegen ist die praktische Information zur persönlichen und männerpolitischen (Neu)Orientierung sowie zugleich die Förderung der überregionalen Vernetzung von allen an Männerfragen interessierten Personen und Organisationen. Die Zeitschrift greift kritisch-konstruktive Fragen nach dem Selbstverständnis und der Praxis von "Männlichkeit" auf, dokumentiert eine stetig wachsende Anzahl von diesbezüglich orientierten Initiativen, Projekten und anderen (institutionellen) Anbietern und möchte diese durch entsprechende Beiträge in ihren Ideen und Arbeitsansätzen unterstützen.

Die vollständige Übersicht mit Kontaktdaten befindet sich im Anhang.

3. Auswertung der schriftlichen Befragung

Zunächst wurde anhand des aktuellen RESOLUX (REseau SOcial LUXembourg 10) eine Auswahl der Institutionen vorgenommen, die in die schriftliche Befragung einbezogen werden sollten. Aus Kapazitätsgründen wurde darauf verzichtet, sämtliche Einrichtungen zu kontaktieren, die für die Kleinkindbetreuung zuständig sind (über 310 Strukturen in Luxembourg, Stand Dezember 2009). Ebenfalls nicht einbezogen wurden die Bereiche der Senioren- und Behindertenarbeit. Abgedeckt mit der Befragung sind im weitesten Sinne die Einrichtungen, die sich mit ihren Aktivitäten an Jungen und Männer in der Altersspanne zwischen sechs und 65 Jahren richten.

Im Februar 2011 wurden insgesamt 415 Fragebögen an unterschiedliche Institutionen verschickt. Im April wurde Zwischenbilanz über den Stand des Rücklaufs gezogen und eine Nachfassaktion gestartet, d.h. rund 30 Institutionen, die als zentral erachtet wurden und von denen noch keine Antwort vorlag, wurden erneut kontaktiert mit der Bitte, den Fragebogen zu beantworten.

Von allen verschickten Fragebögen kamen bis zum Stichtag 2. Juni 2011 70 Fragebögen zurück, dies entspricht einer Rücklaufquote von 16,9 %. Sechs Fragebögen enthielten keine verwertbaren Angaben, daher bezieht sich die nachfolgende Auswertung auf 64 Fragebögen.

Nach Tätigkeitsfeldern rubriziert stellen sich Ansprache, Rücklauf und Rücklaufquote der Fragebögen wie folgt dar:

Tätigkeitsfeld	Ansprache	Rücklauf	Rücklaufquote
1. Kommunale Dienste und Initiativen	36	5	13,9 %
2. Schulwesen	88	16	18,2 %
3. Gesundheitswesen	28	1	3,6 %
4. Offene Jugendarbeit	82	12	14,6 %
5. Kinder- und Jugendhilfe ambulant-teilstationär-stationär	70	12	17,1 %
6. Psychosoziale und therapeutische Dienste ambulant-teilstationär-stationär	42	10	23,8 %
7. Sonstige	69	14	20,3 %
Gesamt	415	70	16,9 %

3.1 Aktuelle Versorgungslage und Praxiserfahrungen in der Jungen-/ Männerarbeit

3.1.1 Einrichtungen ohne spezifische Angebote

33 Befragte geben an, dass ihre Einrichtung keine spezifischen Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende oder Männer macht. Dennoch verzeichnen zwölf von ihnen Anfragen von männlichen Ratsuchenden zu männerspezifischen Themen. Hierbei handelt es sich überwiegend um einzelfallbezogene Anfragen von spezifischen Zielgruppen.

Die Frequenz solcher Anfragen variiert stark, die Spanne reicht von *sehr selten* bis *täglich*. Auch die nachgefragten Themen sind entsprechend der Zielgruppen/ Angebotsstruktur der jeweiligen Institution breit gefächert. Bezogen auf erwachsene Männer werden häufiger Einzelthemen aus den Themenbereichen *Partnerschaft*, *Familie* und *Arbeit* benannt:

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Männliche Identität
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Problèmes liés à la séparation du couple
	Beziehungsmuster
	Konflikte aufgrund männerspezifischer Probleme
	allgemein zwischenmenschliche Beziehungen
Familie	Vaterrolle
	Education des enfants
	fehlende Identifikationsfigur in der Familie (famille monoparentale)
	Famille monoparentale/ Exercice du droit de garde/visite
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Arbeit
	Anerkennung beim Verlust der Arbeit
	Soziale Kontakte nach einem Unfall/Verlust der Arbeit
Gesundheit	medizinische Betreuung
	Krebsarten bei Männern
Sexualität	Sexualität (2x)
Sucht – Abhängigkeit	Raucherstop
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	

Die wenigen Anfragen bezogen auf Jungen/ männliche Heranwachsende sind sehr unterschiedlich. Institutionelle, d.h. nicht einzelfallbezogene Anfragen verzeichnen der Service National de la Jeunesse und die Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (mit beiden Einrichtungen wurden auch Interviews geführt): gelegentlich werden sie hinsichtlich Möglichkeiten der Umsetzung von Jungenarbeit in Jugendhäusern angefragt. Anliegen der anfragenden Jugendhäuser ist es, fachliche Unterstützung bei *Projektentwicklung Jungenarbeit in der offenen Jugendarbeit/ Geschlechtssensible Jungenarbeit* und *Anregungen für spezielle Angebote für Jungen im Bereich Animation/ jungenspezifische Aktivitäten* zu erhalten.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	
Familie	
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Verhaltensstörungen in der Klasse
	Berufsorientierung
	Hilfe bei der Erstellung eines Lebenslaufes (CV)
	Schulische Unterstützung (Projekte, Referate)
Gesundheit	
Sexualität	
Sucht – Abhängigkeit	
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	Aktivitäten hauptsächlich Sport (Fußball, Karting)
	jungenspezifische Aktivitäten/ spezielle Angebote für Jungen im Bereich Animation
	Nutzung des Jugendhauses als Treffpunkt
Andere Themen	Suche nach Wohnungen
	Projektentwicklung Jungenarbeit in der offenen Jugendarbeit, geschlechtssensible Jungenarbeit

Von den zwölf Institutionen mit Anfragen von männlichen Ratsuchenden haben sieben angegeben, dass auch Mädchen/ Frauen Anfragen zu männerspezifischen Themen stellen. Die Frequenz bei den Anfragen streut ähnlich stark wie bei den männlichen Ratsuchenden und reicht von *sehr selten* bis *häufig*, aber die nachgefragten Themenbereiche, erwachsene Männer betreffend, konzentrieren sich sehr stark auf *Partnerschaft, Rollen* und *Sexualität*.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Männliche Identität
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Communication avec les hommes
	Beziehungsmuster
	Konflikte aufgrund männerspezifischer Probleme
	Rôle de l'homme dans le couple
Familie	Rôle de l'homme dans la famille
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	
Gesundheit	medizinische Fragen
	Krebsarten bei Männern
Sexualität	Sexualität (2x)
Sucht – Abhängigkeit	Raucherstop
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	Gewalt
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	Wunsch der Frauen dass die Männer weniger rasen sollten

Wenige einzelfallbezogene Anfragen kommen von Frauen zu jungenspezifischen Themen. Die Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes gibt an, dass weibliche Fachkräfte aus Jugendhäusern zu geschlechtssensibler Jungenarbeit und *gender cross work* nachfragen, zwei Einrichtungen erhalten einzelfallbezogene Anfragen.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Beziehungsfragen
	Verständnis
Familie	
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	
Gesundheit	
Sexualität	Sexualität
Sucht – Abhängigkeit	
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	geschlechtssensible Jungenarbeit
	gender cross work

3.1.2 Einrichtungen mit spezifischen Angeboten

Spezifische Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende und Männer

28 Befragte geben an, dass ihre Einrichtung spezifische Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende oder Männer macht, drei weitere Träger geben an, entsprechende Angebote zu planen (Co-Labor société Coopérative, 4Motion asbl und Jongenheem-ESCH2). Diese 31 haben sehr detaillierte Angaben über die von ihnen abgedeckten bzw. geplanten Themenbereiche gemacht.

Die meisten Nennungen entfallen auf bestehende Einzel- oder Gruppenangebote zu den Themenbereichen *Schule – Ausbildung – Beruf*, *Gewalt* (in unterschiedlichen Formen) und *Familie*, kaum Nennungen auf *Verschuldung – Finanzen* und *andere Themen*.

Bei der Auswertung hinsichtlich der Frage, für welche Altersgruppen die Angebote bestehen oder geplant sind, fällt auf, dass die meisten Nennungen auf die Altersgruppe der 12-18-Jährigen sowie 18-25-Jährigen entfallen, während Jungen und auch erwachsene Männer seltener als Zielgruppe benannt werden.

Das Verhältnis kann sowohl bei den bestehenden, als auch bei den geplanten Angeboten mit rund 1:2 angegeben werden, d.h. ca. ein Drittel sind Angebote für erwachsene Männer, zwei Drittel Angebote für männliche Jugendliche/ Heranwachsende (darunter allerdings wenige Angebote für Jungen unter 12 Jahren).

	Anzahl bestehender Angebote	davon (überwiegend) für Männer	davon (überwiegend) für Jungen/ Heranwachsende	Anzahl geplanter Angebote
Allgemeine Lebensberatung - Therapie	18	7	11	6
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	15	7	8	4
Familie	20	9	11	5
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	22	7	15	7
Gesundheit	15	4	11	5
Sexualität	15	4	11	4
Sucht – Abhängigkeit	15	4	11	8
Verschuldung – Finanzen	3	1	2	2
Gewalt	21	8	13	4
Angebote für Kriseninterventionen	10	4	6	2
Freizeitgestaltung	16	6	10	7
Andere Themen:	6	2	4	3
Obdachlosigkeit	3	0	3	0
Didaktische Materialien Cid, Angebot ILU	3	2	1	0
Foyer d'accueil classique (12 Plätze)	1	0	1	0
Service Suivi	1	0	1	0
Medienpädagogik in Bezug auf Radio	1	0	1	1
Angebot ILU				1
Trennung der Ursprungsfamilie				1
Eltern-Kind Konflikte				1
Mode				1
Mediale Welt				1
SUMMEN	185	65	120	63

Zwölf Einrichtungen planen die Aufnahme zusätzlicher Angebote in absehbarer Zeit (2011/2012), von ihnen sind neun bereits als Anbieter in der Vergangenheit aktiv gewesen und bauen ihr Angebot aus, drei Träger sind neu in diesem Feld.

Detailübersichten über bestehende und geplante Angebote sind im Anhang aufgeführt.

Spezifische Angebote für Jungen/ männliche Heranwachsende gibt es von folgenden Trägern:

- Alupse-Dialogue - Förderung von Familienbeziehungen / Service de Promotion du lien parent-enfant,
- Centre de rencontre pour jeunes – AMIGO,
- Centre Socio-Educatif de l'Etat Dreiborn – Ministère de la Famille et de l'Intégration,
- EMP Echternach,
- EMP Ettelbruck,
- Eng Chance Geint Gewalt,
- Fadep St Joseph/ Foyer St Joseph Senningerberg – Fondation Maison de la Porte Ouverte,
- Graffiti asbl,
- Jongenheem P2,

- Jugendhaus River,
- Jugendzentrum am Quartier,
- Jugendhaus "Woodstock Walfer" – Caritas jeunes et familles asbl,
- Liewenshaff – Pæerd's Atelier asbl,
- psy-jeunes,
- Schetter Jugendhaus,
- Service Médiateur Jeunes/ Streetwork.

In Planung sind Angebote zudem beim Jongenheem-ESCH2 und bei 4Motion asbl.

Spezifische Angebote für erwachsene Männer (partiell auch für Jungen und männliche Heranwachsende) gibt es von folgenden Trägern:

- Centre d'information et de documentation des femmes 'Thers Bodé' – cid-femmes asbl,
- Eltereschoul - Stad Lëtzebuerg,
- Erwuesse Bildung asbl,
- Familien-Center CPF – Consultation et préparation familiale asbl,
- Fondation Pro Familia,
- Genderhaus – Service à l'égalité des chances asbl,
- Initiativ Liewensufank,
- Planning Familial - Service de l'éducation sexuelle et affective,
- Planning Familial Ettelbruck,
- Riicht Eraus – Centre de consultation pour auteurs de violence,
- Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Ville de Differdange,
- Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Ville de Dudelange.

Ferner plant Co-Labor société Coopérative die Aufnahme spezifischer Angebote.

Von den 31 Institutionen, die angegeben haben, spezifische Angebote zu machen oder zu planen, geben 18 an, mit einem geschlechtsreflektierten Ansatz zu arbeiten, zwölf verneinen das. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Aussagen im Fragebogen des öfteren auf den Träger bezogen sind, es kann aber durchaus in Einrichtungen Mitarbeiter (und Mitarbeiterinnen) geben, die de facto mit einem geschlechtsreflektierten Ansatz arbeiten. Folgende Träger geben an, mit einem geschlechtsreflektierten Ansatz zu arbeiten bzw. das für die Zukunft zu planen:

- 4Motion asbl,
- Centre Socio-Educatif de l'Etat Dreibern – Ministère de la Famille et de l'Intégration,
- Centre d'information et de documentation des femmes 'Thers Bodé' – cid-femmes asbl,
- Co-Labor société Coopérative,
- Erwuesse Bildung asbl,
- Familien-Center CPF – Consultation et préparation familiale asbl,
- Fadep St Joseph/ Foyer St Joseph Senningerberg – Fondation Maison de la Porte Ouverte,
- Fondation Pro Familia,
- Genderhaus – Service à l'égalité des chances asbl,
- Initiativ Liewensufank,
- Liewenshaff – Päerd's Atelier asbl,
- Jugendhaus "Woodstock Walfer" – Caritas jeunes et familles asbl,
- Planning Familial - Service de l'éducation sexuelle et affective,
- Planning Familial Ettelbruck,
- Riicht Eraus – Centre de consultation pour auteurs de violence,
- Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Ville de Differdange,
- Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Ville de Dudelange,
- Service Médiateur Jeunes/ Streetwork.

Die jungen- und/ oder männerspezifischen Angebote finden zumeist in Einrichtungen mit gemischtgeschlechtlichen Teams statt, dementsprechend wird die Beratung auch oft von männlichen und weiblichen Fachkräften übernommen (17 Nennungen). In fünf Einrichtungen erfolgt die Beratung ausschließlich durch Männer (offensichtlich eine bewusste Entscheidung, da es dort gemischte Teams gibt), in drei Einrichtungen arbeiten ausschließlich Frauen, dementsprechend können dort männliche Ratsuchende nicht durch Männer beraten werden.

Spezifische Anfragen von Jungen, männlichen Heranwachsenden und Männer

Schwerpunkte geschlechtsspezifischer Anfragen (an Einrichtungen mit und ohne geschlechtsreflektierten Ansatz) bezogen auf erwachsene Männer liegen auf dem Bereich *Familie* und *Gewalt* (in unterschiedlichen Formen). Mehrere Nennungen entfallen zudem jeweils auf den Bereich von *Partnerschaft* und *Arbeitswelt*.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Partnerschaftsprobleme (2x)
	Beziehungsprobleme
	Beziehungsschwierigkeiten
	Familiale Konflikte
Familie	Vaterschaft (2x)
	Veränderung der Situation nach der Geburt eines Kindes
	Kinderbetreuung / Suche nach einer Einrichtung bzw. Tagesmutter
	Vermittlung von Tagesmüttern und/oder Babysitter (2x)
	Elternurlaub (2x)/ congé parental
	Erziehungsfragen
	Männer in Trennung und Scheidung (3x)
	Sorgerechtsfragen
	Scheidung (Einsamkeit und/oder Sorgerecht)
Stabilisierung, psychische Selbstwertproblematik nach Trennung	
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Konflikte im Arbeitsalltag, Mobbing
	Arbeitsplatzsuche
	Netzwerk von Geschäftsführern, Stammtisch Männer in höheren Positionen
Gesundheit	
Sexualität	Sexualität
	Verhütungsmittel
Sucht – Abhängigkeit	
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	Alle Formen von Gewalt (2x)
	Physische Gewalt
	Sexuelle Gewalt
	Gewalt in der Beziehung ausgeübt (Partnerin, Ex-Partnerin)
	Gewalt gegenüber den Kindern ausgeübt
	Gewalt (Deliktspezifische Täterbehandlung, defizitspezifische Täter/Opfer Behandlung)
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	

Bei den Nennungen zu jungenspezifischen Themen dominieren die Bereiche *Schule/ Schulprobleme* (*Verhaltensauffälligkeiten/ -probleme* sind darunter gefasst werden, da sie sich i.d.R. im schulischen Kontext zeigen), *Familie* und *Sexualität* sowie *Freizeitgestaltung* (*in Jugendhäusern*). Ausnahmen von einzelfallbezogenen Anliegen stellen die Anfragen nach Bildungsangeboten dar, sie werden von anderen Einrichtungen/ Multiplikatoren an Träger (Cid-femmes, 4Motion) gestellt.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Beziehung
Familie	Familiäre Probleme
	Familienkonflikte
	Eltern
	Wohnen
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Schulorientierung
	Schulprojekt
	échec scolaire
	Schulprobleme (5x)
	Verhaltensauffälligkeiten (2x)
	Verhaltensprobleme
	Lernschwierigkeiten
	Ausbildungsplatzsuche
	fehlende Ausbildung
	Jobsuche
	Arbeitslosigkeit (2)
Gesundheit	affektive Störungen
	Eunuresie
Sexualität	Freundin/ Sexualität
	Sexualerziehung
	Pubertät, d.h. Umgang mit ihrem und dem Körper des anderen Geschlechts
	sexuelle Orientierung
Sucht – Abhängigkeit	Sucht bzw. Abhängigkeiten (Illegale Drogen)
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	öffentliche Gewalt/ Gewalt in der Schule
	aggressives Verhalten (2x)
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	Freizeitgestaltung
	Kontakt und Gespräche mit den Erzieher
	Anfrage eine eigene Sendung zu gestalten [Radio Graffiti]
	Angebotsmöglichkeiten, Kreativität, Sport
	Kampfsportangebote
Andere Themen	Wir kooperieren mit/ arbeiten für andere Einrichtungen und machen gezielt Projekte mit denen wir auf Jungen und männliche Jugendliche zugehen
	Bildungsarbeit: Berufliche Orientierung
	Bildungsarbeit: Männliche Identität
	Bildungsarbeit: Vereinbarkeit Familie und Beruf

15 von 29 Einrichtungen mit spezifischen Angeboten geben an, dass sich auch weibliche Ratsuchende mit Anfragen zu jungen-/ männerspezifischen Themen an sie wenden. Auch bei ihnen gibt es bei der Frequenz eine breite Streuung von *sehr selten* bis *mindestens wöchentlich*.

Ähnlich wie bei den Einrichtungen ohne spezifische Angebote ist die nachgefragte Themenpalette bei den Anfragen weiblicher Ratsuchender deutlich konzentrierter als die Themenpalette bei den ratsuchenden Männern. Schwerpunkte liegen auf den Bereichen *Familie*, *Partnerschaft* und *Gewalt*.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Identität Junge/Mann
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Kommunikationsprobleme des Partners, Partnerschaftlichkeit
	Flirtkurs- Partnerschaft
	Trennung/ Scheidung
	Respekt/ Hygiene
	Beziehungsschwierigkeiten
	Partnerschaftskonflikte
Familie	Männer und Vaterrolle (2x)
	Männer und Geburt
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
	Elternurlaub (2x)
	Beziehung des Vaters zu den Kindern
	Ein-Eltern-Familien (Väter)
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	
Gesundheit	
Sexualität	
Sucht – Abhängigkeit	Umgang mit Suchtthemen
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	Gewalt
	Umgang mit Gewaltthemen
	Gewaltsituationen
	Können Sie meinem Mann bei Veränderung seines Verhaltens helfen? (Häusliche Gewalt)
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	

Die Anfragen von Frauen beziehen sich überwiegend auf Männerthemen, deutlich weniger auf Jungenthemen. Dort wiederholen sich im Prinzip die vorgenannten Themenbereiche, hinzu kommt der Bereich der *Sexualität* in der Pubertät, auch die Anfragen von Multiplikatorinnen hinsichtlich der Bildungsangebote von Cid-femmes werden wieder erwähnt, wie bei den Anfragen von Männern (Multiplikatoren).

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Rollenverhalten von Jungs
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	
Familie	
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Verhaltensauffällig in der Schule oder Klasse
	Lernschwierigkeiten
Gesundheit	Eunuresie
Sexualität	Sexualität (2x), Beziehung
	Sexualerziehung
	Pubertät, d.h. Umgang mit ihrem und dem Körper des anderen Geschlechts
Sucht – Abhängigkeit	
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	aggressives Verhalten
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	Bildungsarbeit: Berufliche Orientierung
	Bildungsarbeit: Männliche Identität
	Bildungsarbeit: Vereinbarkeit Familie und Beruf

Als Zusammenfassung der schriftlichen Befragung kann hinsichtlich der aktuellen Versorgungslage Folgendes festgestellt werden: 40 von 64 Institutionen haben angegeben, entweder spezifische Angebote für männliche Ratsuchende zu machen oder Anfragen von männlichen Ratsuchenden zu männerspezifischen Themen zu erhalten.

Die Themenpalette bzgl. Anfragen und Angeboten für erwachsene Männer ist recht breit gefächert, Schwerpunkte sind bei den Themenbereichen *Familie*, *Partnerschaft*, *Gewalt* (in unterschiedlichen Facetten) und *Arbeit* zu verzeichnen.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Männliche Identität
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Beziehungsmuster
	Partnerschaftsprobleme (2x), Beziehungsprobleme /-schwierigkeiten
	Familiale Konflikte
	Problèmes liés à la séparation du couple
	Konflikte aufgrund männerspezifischer Probleme
	allgemein zwischenmenschliche Beziehungen
Familie	Vaterschaft (2x)
	Veränderung der Situation nach der Geburt eines Kindes
	Kinderbetreuung / Suche nach einer Einrichtung bzw. Tagesmutter
	Vermittlung von Tagesmüttern und/oder Babysitter (2x)
	Elternurlaub (2x)/ congé parental
	Vaterrolle
	Erziehungsfragen/ Education des enfants
	fehlende Identifikationsfigur in der Familie (famille monoparentale)
	Famille monoparentale/ Exercice du droit de garde/visite
	Sorgerechtsfragen
	Männer in Trennung und Scheidung (3x)
	Scheidung (Einsamkeit und/oder Sorgerecht)
	Stabilisierung, psychische Selbstwertproblematik nach Trennung
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Arbeit
	Arbeitsplatzsuche
	Konflikte im Arbeitsalltag, Mobbing
	Anerkennung beim Verlust der Arbeit
	Soziale Kontakte nach einem Unfall/Verlust der Arbeit
	Netzwerk von Geschäftsführern, Stammtisch Männer in höheren Positionen
Gesundheit	medizinische Betreuung
	Krebsarten bei Männern
Sexualität	Sexualität (3x)
	Verhütungsmittel
Sucht – Abhängigkeit	Raucherstop
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	Alle Formen von Gewalt (2x)
	Physische Gewalt
	Sexuelle Gewalt
	Gewalt in der Beziehung ausgeübt (Partnerin, Ex-Partnerin)
	Gewalt gegenüber den Kindern ausgeübt
	Gewalt (Deliktspezifische Täterbehandlung, defizitspezifische Täter/ Opfer Behandlung)
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	
Andere Themen	

Bei den Anfragen bzw. Angeboten für Jungen und männliche Heranwachsende liegt der eindeutige Schwerpunkt auf dem Themenbereich *Schule – Ausbildung - Beruf* und hier insbesondere auf Problemen, die Jungen in der Schule haben oder machen (durch Verhaltensauffälligkeiten o.ä.). Weitere Themen sind *Freizeitgestaltung, Sexualität* und *Familie*.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung
Allgemeine Lebensberatung - Identität	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Beziehung
Familie	Familiäre Probleme
	Familienkonflikte
	Eltern
	Wohnen
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Schulorientierung
	Schulische Unterstützung (Projekte, Referate)
	Schulprojekt
	échec scolaire
	Schulprobleme (5x)
	Verhaltensauffälligkeiten (2x), Verhaltensprobleme
	Verhaltensstörungen in der Klasse
	Lernschwierigkeiten
	Berufsorientierung
	Hilfe bei der Erstellung eines Lebenslaufes (CV)
	Ausbildungsplatzsuche
	fehlende Ausbildung
	Jobsuche
	Arbeitslosigkeit (2)
Gesundheit	affektive Störungen
	Eunuresie
Sexualität	Freundin/ Sexualität
	Sexualerziehung
	Pubertät, d.h. Umgang mit ihrem und dem Körper des anderen Geschlechts
	sexuelle Orientierung
Sucht – Abhängigkeit	Sucht bzw. Abhängigkeiten (Illegale Drogen)
Verschuldung – Finanzen	
Gewalt	öffentliche Gewalt/ Gewalt in der Schule
	aggressives Verhalten (2x)
Angebote für Kriseninterventionen	
Freizeitgestaltung	Nutzung des Jugendhauses als Treffpunkt
	Angebotsmöglichkeiten, Kreativität, Sport
	Aktivitäten hauptsächlich Sport (Fußball, Karting)
	Kampfsportangebote
	jungenspezifische Aktivitäten/ spezielle Angebote Bereich Animation
	Kontakt und Gespräche mit den Erzieher
	Anfrage eine eigene Sendung zu gestalten [Radio Graffiti]
Andere Themen	Suche nach Wohnungen
	Projektentwicklung Jungenarbeit in der offenen Jugendarbeit, geschlechtssensible Jungenarbeit
	Wir kooperieren mit/ arbeiten für andere Einrichtungen und machen gezielt Projekte mit denen wir auf Jungen und männliche Jugendliche zugehen
	Bildungsarbeit: Berufliche Orientierung
	Bildungsarbeit: Männliche Identität
Bildungsarbeit: Vereinbarkeit Familie und Beruf	

Zwölf Einrichtungen planen laut der Angaben im Fragebogen die Aufnahme zusätzlicher Angebote in absehbarer Zeit, darunter sind drei neue Träger, die bisher noch keine spezifischen Angebote vorgehalten haben, neun Einrichtungen erweitern ihr Portfolio.

3.2 Einschätzungen zur Zukunft der Jungen-/ Männerarbeit

Auf die Frage, wie sie die Zukunft der Jungen- und Männerarbeit einschätzen, antworten zwei Befragte mit *sehr gut*, 26 mit *eher gut*, zehn mit *eher schlecht* und zwei mit *sehr schlecht*. 15 können keine Einschätzung abgeben, darunter sind mehrheitlich (10) Einrichtungen, die keine spezifischen Angebote machen.

Diejenigen, welche die Zukunft der Jungen- und Männerarbeit eher positiv sehen, begründen dies teilweise mit dem gesellschaftlichen Wandel, mit fachlicher Weiterentwicklung im Feld und mit dem Verweis auf spezifische Problemlagen, die auch spezifische Ansätze benötigen:

- *In der Gesellschaft greifen langsam Veränderungen Platz. Einstellungen und Meinungen verändern sich bei Männern und Frauen, wenn auch langsam.*
- *Der spannende Wandel der Gegebenheiten unserer Gesellschaft erfordert immer mehr Beratungs-, Sensibilisierungs- und Orientierungsstellen.*
- *Auch wenn wir unserer Heimgruppe andere Prioritäten haben, gibt es bei Jungen/ Männern in unserer Gesellschaft durchaus Nachfrage: Unsicherheit in der familiären Rollenverteilung durch Veränderungen in unserer Gesellschaft beispielsweise.*
- *Wird zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen, da "klassische" Rollenbilder zunehmend in Konflikt geraten werden mit den gesellschaftlichen Anforderungen. Vor allem im Bereich "Kindheit" ist der "Verweiblichung" der Pädagogik entgegen zu wirken, Stichwort "Jungenpädagogik", ohne die Bedürfnisse der Mädchen zu vergessen. Wichtig: Für beide Geschlechter entsprechende Angebote realisieren, bei Jungen/Männern derzeit aber mehr Nachholbedarf.*
- *Es wäre begrüßenswert wenn in Zukunft Männer und Frauen ein besseres Verständnis FÜREINANDER und für die UNTERSCHIEDLICHEN BEDÜRFNISSE hätten; längerfristig mehr Toleranz und Respekt!*
- *Steckt meiner Meinung nach in den Kinderschuhen und wird nicht überall durchgeführt. Jedoch sehe ich viel Potential in dieser Arbeit, welche den Männern helfen kann, sich helfen zu lassen, sich weiter zu entwickeln etc.*
- *Es entsteht zunehmend Bewusstsein für spezifische Problematiken oder für die Spezifität "männlicher" Umgangsmöglichkeiten mit Problematiken. Wichtig, dass in Zukunft auch (nicht ausschließlich, aber auch) Männer als Berater und Helfende verfügbar sind.*

- *Nach Schwerpunktlegung Mädchenarbeit und interkulturelle Arbeit größere Hinwendung zu Jungenarbeit in der pädagogischen Praxis.*
- *Durch die intensive Mädchenarbeit wird oft die Jungenarbeit vernachlässigt. Meistens sind es die Jungen, die in der Schule versagen, gewalttätig werden, nicht wissen wohin sie sich entwickeln sollen. Diese Zeichen sollten geachtet und reflektiert werden.*
- *Wir halten die Thematik für sehr wichtig, sehen aber auch Gefahr durch Vereinfachung und durch den Mangel an Männern, die aktiv daran arbeiten. Politische Zielsetzung des MEGA, teils mit der genannten Kritik. Großer Bedarf, aber auch Gefahr, parteiliche Frauen-/Mädchenarbeit gegen Jungen-/ Männerarbeit auszuspielen. Öffentlichkeitsarbeit: Herausforderung. Mehr Männer müssen aktiv werden!*
- *Da Zielsetzungen des Lehrplans immer mehr individuelle Komponenten miteinbeziehen und somit kaum Raum lassen für einen angepassten Umgang mit allen.*
- *In Bezug auf sexuelle Identitätsfindung ist es für homosexuell/ transsexuell orientierte Jugendliche meist schwierig, sich für einen Beruf zu entscheiden, wegen der Angst vor Ausgrenzung (bspw. Friseur + Mann = homosexuell sein), dieses Vorurteil ist mit Angst besetzt.*
- *Jugendliche sind möglicherweise nicht direkt interessiert, aber Erzieher und Begleitpersonen sehr wohl.*

Die fünf genannten Begründungen für die Einschätzung, warum Jungen- und Männerarbeit keine gute Zukunft haben wird, sind sehr unterschiedlich:

- *Jungen- und Männerarbeit wird - so fürchte ich - als wenig notwendig angesehen und findet daher wenig Beachtung.*
- *Weil in der Vergangenheit der Informationsfluss Jungen- und Männerarbeit betreffend eher spärlich war und die bestehenden Angebote eher schwer zu finden sind wissen wir nicht, ob es in Zukunft anders gehandhabt wird. Und weil Männer meistens erst in Krisen und durch den Druck von außen reagieren.*
- *Beratung und Orientierung, welche spezifisch für Jungen und Männer wäre, wird und kann in Einrichtungen angeboten, die für beide Geschlechter da sind.*
- *Mädchenprobleme werden eher berücksichtigt.*
- *Ich erlebe in meiner täglichen Arbeit die andauernde Oberflächlichkeit im Leben der Jugendlichen im allgemeinen. Ich kann mir vorstellen, dass in späteren Jahren Männer beginnen über ihr "Sein" nachzudenken, falls sie unabhängig von Statussymbolen werden.*

3.3 Bereitschaft zur Unterstützung der Jungen-/ Männerarbeit

Hinsichtlich der Frage, ob sie die Einrichtung einer Beratungs- und Orientierungsstelle für Jungen, männliche Heranwachsende und Männer befürworten würden, zeigt sich generell ein hoher Zustimmungswert: 46 Befragte befürworten dies (darunter 25 Institutionen, die bereits spezifische Angebote machen), zwölf Befragte lehnen das ab (darunter sind drei Einrichtungen, die bereits spezifische Angebote machen). Positiv zu bewerten ist auch der Blick auf die Struktur der Befürworter: Die Zustimmung umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Institutionen und umfasst auch alle Einrichtungen, die im Schwerpunkt „*frauenspezifisch*“ aufgestellt sind.

Als Begründung, warum eine Beratungs- und Orientierungsstelle für Jungen, männliche Heranwachsende und Männer sinnvoll wäre, werden ähnliche Begründungen genannt wie bei der Einschätzung der Zukunft der Jungen- und Männerarbeit generell. Auch hier wird einerseits auf den gesellschaftlichen Wandel und seine Folgen hingewiesen, andererseits auf in der jeweiligen Einrichtung wahrgenommene spezifische Problemlagen. Die meistgenannte Begründung ist aber, dass es eine solche Einrichtung noch nicht gibt und ein Bedarf dafür gesehen wird.

Ja, [eine spezifische Beratungsstelle wäre sinnvoll] weil

- *dies den gesellschaftlichen Anforderungen entspricht;*
- *pour une question d'équité;*
- *Probleme mit Gleichberechtigung wenn es zu viele männer- bzw. frauenspezifische Angebote gibt;*
- *sie das Rollenverständnis der Geschlechter respektive "männliche Leitbilder" thematisiert und ggf. kritisch hinterfragt und positive Unterstützung geben kann in der Entwicklung eines eigenen Männlichkeitsbildes;*
- *Wirkung der Männerrolle nur so deutlich zu machen ist. Wirkung auf das Sozialgefüge, Umwelt und das Individuum - Gesundheit (somat/ psych.). Wohlwollender Blick auf Männer als Gegengewicht zu Hass, Gewalt etc.;*
- *spezifische Situationen spezifischen Rat benötigen;*
- *Männer und Frauen manchmal unterschiedliche Hilfe benötigen;*
- *Männer/ Väter viel seltener konsultieren als Frauen/ Mütter;*
- *es dann eine professionelle und kompetente Beratungsstelle bezüglich dieses Themas gibt, welche die Männer eher nutzen würden als Bekannte aufzusuchen (cf: EGO);*
- *es eventuell wichtig ist;*
- *geschlechtsspezifische Angebote notwendig sind;*

- *auch Jungen und Männer eine Beratungsstelle mit männlichen Beratern haben sollen;*
- *damit der Berechtigung von Männern, Probleme haben zu dürfen und Hilfe in Anspruch zu nehmen, nachgekommen würde und mittel- bis langfristig mehr Akzeptanz für ein gleichberechtigtes Männerbild in dieser Hinsicht geschaffen würde;*
- *Bedarf für Männer, Vorbilder (diff.) fehlen;*
- *es wenige Angebote für Jungen und Männer gibt;*
- *Jungen durch ihr Verhalten oft nicht spezifisch wahrgenommen werden;*
- *es wichtig ist, männliche Jugendliche in ihrer Identität zu fördern;*
- *ältere Jugendliche so ein Angebot annehmen könnten;*
- *als begleitende Maßnahme für andere Erziehungsstellen;*
- *dies eine wichtige Anlaufstelle werden könnte und wir damit unser soziales Netz ausweiten;*
- *geschlechtsspezifischer Umgang mit starken Belastungen;*
- *für Jungen als Opfer;*
- *Weiterentwicklung der Jungenarbeit;*
- *bestimmt ein Beratungsbedarf zur Orientierung besteht;*
- *die Angebote gezielter Jungen und Männer ansprechen könnten;*
- *die Vaterrolle gerade bei jungen Vätern im Wandel ist und hier Beratungsbedarf besteht;*
- *mit einer geschlechtsspezifischen Perspektive sehr viel zur Gesundheit von Männern, Frauen, Gesellschaft beizutragen wäre;*
- *ein Mangel besteht, z.B. Tätertherapie und Prävention;*
- *es viele männliche Suizide gibt;*
- *bisher dieses Angebot nicht besteht und der Bedarf da ist;*
- *weil es einen großen Bedarf gibt;*
- *bestimmt ein Bedarf besteht, der jedoch noch nicht oder nicht ganz erfasst ist;*
- *es dieses Angebot nicht gibt, aber Bedarf da ist! Mit Bitte um Synergie mit den Gleichstellungsstellen! Gemeinsame Aktionen/Konferenzen...*
- *es durchaus Nachfrage gibt;*
- *es noch keine Beratungs- und Orientierungsstelle gibt;*
- *es solche noch nicht gibt;*
- *weil sie fehlt;*
- *Wir befürworten jede Beratungs- und Orientierungsstelle unabhängig von der Zielgruppe.*

Bei den Einrichtungen, die keine spezielle Beratungs- und Orientierungsstelle befürworten würden, gibt es nur eine generelle Ablehnung („*weil wir nicht noch ein weiteres geschlechtsspezifisches Angebot unterstützen wollen*“), die übrigen Befragten äußern sich differenziert und aus Sicht der jeweiligen Institution durchaus nachvollziehbar:

Nein, [eine spezifische Beratungsstelle wäre nicht sinnvoll] weil...

- *die Nachfrage zu klein wäre;*
- *außer für spezifische Fragen in Bezug auf sexuelle Orientierung und Beruf;*
- *es aus unserer Sicht mehr Sinn macht, die Jungenarbeit in bestehenden Institutionen zu integrieren;*
- *Jungs im Alter von 12-20 genau wie Mädchen Unterstützung vor allem durch Beziehungsarbeit bekommen. Sie brauchen relativ lange bis sie einer Person so weit vertrauen, dass sie ihre Probleme benennen können. Erst dann ist eine Aufarbeitung mit ihnen möglich.*
- *gegen das Schaffen einer einzigen Einrichtung/ eher das Angebot für Männer in verschiedenen Einrichtungen entwickeln;*
- *eine solche Beratungseinrichtung nicht unbedingt geschlechtsspezifisch sein muss;*
- *es bereits Beratungs- und Orientierungsstellen gibt, die sowohl mit m und w arbeiten;*
- *weil die Beratung themenspezifisch stattfindet und es viele Beratungsstellen gibt;*
- *viele Themen sich gut in Beratungsstellen integrieren lässt;*
- *Es müsste geklärt werden, ob diese Arbeit nicht von bestehenden Stellen gemacht werden kann.*
- *Genderarbeit für mich immer beide Geschlechter umschließt.*

3.4 Interesse an der Durchführung von Angeboten der Jungen-/ Männerarbeit

17 Befragte geben an, kein Interesse an der Übernahme von neuen/ anderen Angeboten der Jungen- und Männerarbeit zu haben, 31 können sich vorstellen, punktuell aktiv zu werden und fünf Träger äußern Interesse an einem größeren Projekt.

Interessant ist, dass darunter zwei Träger aus dem Bereich der offenen Jugendarbeit sind und zwei Träger, die auch ambulante und stationäre Angebote für Frauen vorhalten (Frauenhäuser).

Drei mögliche Projekte beziehen sich auf konkrete Zielgruppen:

- *Fondation Pro Familia: Angebot für Männer entwickeln in den Bereichen Opfer von häuslicher Gewalt, Unterstützung der Vaterrolle, Vater-Sein, Männer in Trennungssituationen, Aggressionsverhalten*
- *Fadep St Joseph/ Foyer St Joseph Senningerberg - Fondation Maison de la Porte Ouverte: Beratungsangebote*
- *Initiativ Liewensufank: Männer-Väter (Rollenverständnis / Arbeit und Familie), Jungenarbeit (Vorbereitung auf spätere Vaterschaft)*

Zwei mögliche Projekte sind auf einer übergeordneten/ strukturellen Ebene angesiedelt:

- *Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes: Multiplikatoren-Projekte, da wir als Dachverband Fortbildungen, Tagungen für Jugendarbeiter anbieten, oder spezielle Jungentage analog zum "Girls in Action Day".*
- *Jugendhaus "Woodstock Walfer": Aufbau eines Arbeitskreises "Jungenarbeit", Organisation eines "Boys and Girls Days" (nicht nur auf die Arbeitswelt/ Berufswahl bezogen).*

31 befragte Institutionen geben an, punktuell Interesse an der Umsetzung von neuen/ anderen Angeboten zu haben, 24 haben sich konkret dazu geäußert. Die Liste der Vorschläge ist breit gefächert und beinhaltet sehr unterschiedliche Themen, teilweise sind sie sehr spezifisch entsprechend den aktuellen Bedarfslagen oder Zielgruppen. Positiv zu werten ist, dass es keine offensichtlichen Konflikte um die Besetzung von Themenfeldern zu geben scheint – Mehrfachnennungen gibt es nur im Bereich Vaterschaft, Vereinbarkeit Beruf und Familie

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Interessierter Träger
Allgemeine Lebensberatung – Identität	Entwicklung und Durchführung von Workshops welche männlichen Jugendlichen bei der Identitätsentwicklung begleiten würden	4Motion asbl
	Suizid, Depression bei Männern, Vaterschaft heute, Trauer, Einsamkeit	Erwuesse Bildung
	geschlechtsspezifischer Umgang mit extremen Belastungen/ Erfahrungen	Croix-rouge luxembourgeoise – psy-jeunes
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		
Familie	Informationsabende, Seminare, Vater-Kind-Angebote, Verteilen von Informationsmaterial	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes Differdange
	Männerrolle in der Familie	Croix-rouge luxembourgeoise – Maison Norbert Ensch
	Im Rahmen der Elternschule als Workshop, um überhaupt das Thema vorzustellen und bekannt zu machen.	Eltereschoul Janusz Korczak – Stad Lëtzebuerg
	Männer in Trennung und Scheidung, Väterarbeit, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Genderhaus
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Schulprobleme	Elisabeth – Internat privé Ste Elisabeth
Gesundheit	Risikoverhalten/Sucht, Gewalt, Sport	Elisabeth – Internat privé Ste Elisabeth
	Krebspezifische Männergruppe: Prostatakrebsgruppe, Hodenkrebsgruppe	Fondation Cancer
Sexualität	Arbeit/ Projekte über Vorurteile, Coming-out begleiten, "typische" Männerwelt, was sie ist und was nicht.	Lycée technique d'Esch-sur-Alzette - SPOS
	Themen wie männliche Persönlichkeitsentwicklung (Bezug zur Positionierung innerhalb einer Klasse) und sexuelle Orientierung (Coming Out) wären für unsere Einrichtung interessant.	Lycée technique des Arts et Métiers - SPOS
Sucht – Abhängigkeit	Männer und Fluchtverhalten, Alkohol, Drogen, Internet	Jongenheem-ESCH2
Verschuldung – Finanzen		
Gewalt	Kommunikation - Gewalt als Lösungsstrategie zum Erreichen von Zielen.	Jongenheem-ESCH2
	punktuell - größeres Projekt (?) Etwas schwierig einzuschätzen: es müsste ergänzend und unterstützend zu unseren heutigen Tätigkeiten sein.	Inter-Actions asbl - Eng Chance Geint Gewalt
Angebote für Kriseninterventionen		
Freizeitgestaltung	Erlebnispädagogik: Beziehung Vater - Kinder	Familjen-Center CPF
	Zu einem spezifischen Jungenthema eine Reise einplanen wobei am Tag mit der Gruppe reflektiert wird, aber auch Gruppenaktivitäten angeboten werden z.B. Gewaltprävention könnte man mit Raftingreise verbinden oder mit Klettern.	Jugendhaus River

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Interessierter Träger
Andere Themen	Prävention und verantwortungsvolles Verhalten/ Verantwortung tragen	Association nationale de victimes de la route - AVR
	Wir werden unsere pädagogischen Projekte fortsetzen, gern mehr Multiplikatorenarbeit, gern mehr Mitarbeit von Männern in unseren Projekten.	cid-femmes asbl
	Konferenz Jungenarbeit gemeinsam mit Bildungsministerium ist in Planung.	Service National de la Jeunesse - SNJ
	dans le cadre de nos suivis familiaux, orienter et accompagner nos clients vers 1 service specialise dans la discrimination positive envers les hommes.	Fondation Kannerschlass - Service Pamo
	Evaluation	Universität de Luxembourg - Centre d'études sur la situation des jeunes
	Das käme auf das Projekt an, die Zielgruppe, die Mittel, die Vereinbarkeit mit unserem sonstigen Programm, die Form der Zusammenarbeit, die Übereinstimmung mit unserer Zielsetzung etc. Wir sind offen für Vorschläge.	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes Dudelage
	Je nach Angebot einer solchen Einrichtung erscheint eine Zusammenarbeit durchwegs denkbar und auch erwünscht.	Lycée technique Esch - Annexe Wobrécken - SPOS
	Schwer definierbar, da die Klientel ständig fluktuiert und dadurch sich die Bedürfnisse ständig ändern.	Jugendhaus Munneref
Leider haben wir zur Zeit nicht die nötigen Ressourcen, um an solchen Projekten teilzunehmen, da wir erst andere, prioritäre Bedürfnisse der Migranten zu erfüllen versuchen. Wir sind aber offen an Projekten teilzunehmen.	Croix-rouge luxembourgeoise - Migrants et Réfugiés	

Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass es eine interessante Mischung aus mitwirkungs-bereiten Institutionen mit breiter thematischer Streuung gibt.

3.5 Sonstige Anmerkungen in den Fragebögen

Die Möglichkeit, sonstige Anmerkungen zu machen, wurde oft genutzt.

Diese Anmerkungen bezogen sich auf

1. Spezifizierungen zu bereits durchgeführten Aktivitäten und dem eigenen Angebot

- *2006 hatten wir ein Rundtischgespräch zum "1. Männertag" organisiert mit einigen Vertretern der Jungen- und Männerarbeit.*
- *Wir bieten ab Sept. 2011 Deeskalationstraining für häusliche Gewalt an, Beratung für Stalking-Opfer.*
- *Unsere Angebote bestehen in einer Buchauswahl zu den oben angegebenen Themen. Gelegentlich werden auch Seminare dazu angeboten.*

- *Wir haben viel Literatur zum Thema! Schwerpunktthemen bei Schul-/ KiJu-Projekten sind: Identität, Rollenbild, berufliche Orientierung, Lebensplanung, Familie/ Vereinbarkeit.*

2. Angaben zu Bedarf und Nachfrage

- *Zwei "Fälle" aus der Themenrubrik "Sexuelle Orientierung" im vergangenen Schuljahr.*
- *Bei vielen Projekten reflektieren wir zur Gender-Dimension, bieten aber (teilweise sehr bewusst) nicht immer getrennte Projekte an, sondern oft auch gemeinsame. Unser individual-zentrierter Arbeitsansatz ermöglicht Abstimmung auf persönliche Bedürfnisse. Männerspezifische Angebote mussten wir öfters aus Mangel an Teilnehmern absagen. Trauen sich nicht mehr Männer teilzunehmen? Nehmen Männer spezifische Angebote nicht wahr oder weniger gern in Anspruch? Wir wissen es nicht, bemühen uns aber weiter.*

3. Wünsche für die Zukunft

- *Da wir viele Projekte organisieren sind wir daran interessiert, dass bei Ausweitung unseres Angebots die respektiven Veranstalter in die Schule kommen (Workshops, Vorträge).*
- *Unsere Institution begrüßt Aktionen, die eventuelle Ausgrenzungen vermeiden/ verringern. Wir wären daran interessiert, das Ergebnis dieser Umfrage mitgeteilt zu bekommen. Wir danken dafür!*
- *Unbedingt die kulturellen Hintergründe intensiv berücksichtigen.*
- *Jungen- und Mädchenarbeit sollten in Kooperation geplant werden. Großer Bedarf an Weiterbildung für pädagogisches Personal.*

Zudem gab es zwei eher allgemeine Anmerkungen

- *Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Präventionsarbeit. Jeder Mensch soll gleichwertig behandelt werden mit der Berücksichtigung seiner individuellen Bedürfnisse und Ressourcen.*
- *Themen, die die Frauen genannt haben, werden auch von Männern in Bezug auf ihre Partnerinnen an uns herangetragen! Gibt es rein männerspezifische Themen?*

4. Auswertung der mündlichen Befragung

Es wurden im Zeitraum Februar bis Juni 2011 insgesamt 26 Interviews mit VertreterInnen der folgenden Institutionen geführt:

- Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg,
- Centre de psychologie et d'orientation scolaires (CPOS),
- Centre d'information et de documentation des femmes (Cid-femmes asbl),
- Chargée à l'égalité – Ville de Luxembourg,
- Collège des inspecteurs de l'enseignement fondamental,
- Comité national de défense sociale (CNDS),
- Croix-rouge luxembourgeoise – Jeunesse/ Maison des Jeunes,
- Croix-rouge luxembourgeoise – Direction Solidarité,
- Eltereschoul Janusz Korczak Lëtzebuerg Stad,
- Eltereschoul Janusz Korczak – Fondation Kannerschlass,
- Entente des foyers de jour asbl,
- Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (EGMJ),
- Euline Luxemburg,
- Genderhaus – Service à l'égalité des chances asbl,
- Initiativ Liewensufank,
- Jongenheem a.s.b.l. – Direction générale,
- Jugendhaus Woodstock – Caritas jeunes et familles asbl,
- Männerpraxis,
- Ministère de la famille, Division jeunesse,
- Ministère de la santé; Médecine scolaire et Médecine préventive et sociale,
- Ministère de l'Egalité des chances,
- Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem,
- Service de l'éducation différenciée (EDIFF),
- Service d'orientation professionnelle – Administration de l'emploi (ADEM),
- Service Jeunesse – Ville de Luxembourg,
- Service National de la Jeunesse (SNJ).

4.1 Aktuelle Versorgungslage und Praxiserfahrungen in der Jungen-/ Männerarbeit

Ein wesentliches Anliegen der Interviews bestand darin, Informationen darüber zu erhalten, welche Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende und Männer bekannt sind, d.h. welche in eigener Trägerschaft durchgeführt wurden bzw. von denen die Interviewten Kenntnis haben.

Folgende Angebote, die in der Vergangenheit durchgeführt worden sind, waren den Interviewten bekannt:

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Träger
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Workshop <i>Typisch Mädchen - Typisch Junge</i>	Eltereschoul Janusz Korczak
	Workshops für Schulklassen (teilweise mit geschlechtshomogener Gruppenarbeit)	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes - Commune de Sanem
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		
Familie	Vaterschaft (<i>Et gëtt een net als Eltere gebuer - Geburtsvorbereitungskurs, D'Roll vum Papp an der Erzéiung</i> " Konferenz/Soirée)	Eltereschoul Janusz Korczak
	Projekt <i>Aktive Vaterschaft - von Anfang an</i> (Geburtsvorbereitungskurse, Vater-Kind-Gruppen, Pappstammdesch...)	Initiativ Liewensufank
	Babysitterausbildung (Beteiligung von 2 Jungen)	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Girls'Day - Boys'Day (seit 2011)	Service d'orientation professionnelle (ADEM)
	Männer und Arbeit mit Helmut Gehele.	Genderhaus
Gesundheit		
Sexualität		
Sucht – Abhängigkeit		
Verschuldung – Finanzen		
Gewalt	Beratungsstelle von Gerard Faber	Männerpraxis
	Täterhotline	Euline Luxemburg
Angebote für Kriseninterventionen		
Freizeitgestaltung	Geocaching für Väter und Kinder	Genderhaus
Andere Themen	Rundtisch zum Männertag 2006	Genderhaus
	<i>Männertag</i> (seit 2007, in zeitlicher Nähe zum internationalen Männertag)	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
	Im Bericht zur Lage der Jugend in Luxemburg sind auch geschlechtsspezifische Fragen ein Thema.	Ministère de la famille, Service de la jeunesse
	1. Module der Ausbildung zum <i>Jugendkonfliktcoach</i> 2. Elemente der Formation "Co-Pilote Animateur Maison des Jeunes"	Croix-rouge luxembourgeoise Jeunesse/ Maison des Jeunes
	Beteiligung an Workshops in Sanem	Centre d'information et de documentation des femmes
	Foyer Obenthalt (formal beteiligt)	CNDS; Comité national de défense sociale

Aktuell laufen laut Auskunft der Interviewten verschiedene Angebote und Projekte unterschiedlicher Träger – teilweise wurden sie in der Vergangenheit bereits einmal durchgeführt, teilweise sind es auch neue Angebote:

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Träger
Allgemeine Lebensberatung - Identität	Workshop <i>Typisch Mädchen - Typisch Junge</i>	Eltereschoul - Janusz Korczak
	Workshops für Schulklassen (Themen: Kommunikation, Körperarbeit, Schönheitsideale)	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		
Familie	Vaterschaft (<i>Et gëtt een net als Eltere gebuer - Geburtsvorbereitungskurs, D'Roll vum Papp an der Erzéiung – Konferenz/Soirée</i>)	Eltereschoul – Janusz Korczak
	Projekt <i>Aktive Vaterschaft - von Anfang an</i> (Geburtsvorbereitungskurse, Vater-Kind-Gruppen, Pappenstammdesch...)	Initiativ Liewensufank
	Babysitterausbildung	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Girls'Day - Boys'Day (seit 2011, vorher in Trägerschaft von Cid-femmes)	Service d'orientation professionnelle (ADEM)
Gesundheit	Bei aktuellen Kampagnen wie beim Krebs, werden die mänderspezifischen Themen wie das Prostatakarzinom eher diskret behandelt.. Es gibt aber ein spezifisches Faltblatt.	Ministère de la santé; Médecine scolaire et médecine préventive et sociale
Sexualität		
Sucht – Abhängigkeit		
Verschuldung – Finanzen		
Gewalt	Beratung zu den Themen Gewalttätigkeit, OPFER; Trauma, Männliche Identität, Krise, Mediation, Vaterschaft, Erziehungsfragen, Mobbing	Männerpraxis
	Täterhotline	Euline Luxemburg
	2 reine Jungengruppen, Oft Thema: Gewalt.	Jongenneem
Angebote für Kriseninterventionen	Foyer Paul Faber, Foyers de l'entraide (mit Arbeitseingliederung); ToxIn; Haus Neiers (aktuell ein männl. Opfer von HG)	CNDS; Comité national de défense sociale
Freizeitgestaltung	Jungenraumgestaltung im Jugendhaus	Jugendhaus Woodstock
Andere Themen	viel Literatur zum Thema	Centre d'information et de documentation des femmes (cid-femmes)
	<i>Männerdag</i>	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
	diese Studie	Ministère de l'Egalité des chances

Nachfolgend aufgelistet sind in den Interviews genannte Hinweise/ Bemerkungen zu Institutionen/ Angeboten, die bislang in den Übersichten, die sich auf vergangene oder aktuell laufende Angebote beziehen, noch nicht genannt wurden:

- *Geschlechtsbewusste Arbeit wird in der Offenen Jugendarbeit ständig und "en passant" gemacht!*
- *"Allan Guggenbühl-Veranstaltung" im September 2009 (Kooperationsveranstaltung von AK Mädchenarbeit Trier und AK Jungenarbeit Trier mit SNJ);*
- *Veräin katholesch Männer;*
- *Männer a Pappen (Camping am Bësch);*
- *Gilbert Graf (Vdl --> commission consultative);*
- *"Männerchöre";*
- *Verweis auf UNI.LU (Gleichstellungsbeauftragte);*
- *Service Treffpunkt (Fir ons Kanner, Service de placement familial d'enfants de l'Etat);*
- *Evtl. Service Psychiatrique des CHNP, Schulärzte?*
- *Aktuell sind in der Transgenderthematik einige Menschen ganz aktiv, die die Hinterfragung der Rollen- und Geschlechtsidentität weitertreiben.*
- *Einzelne Jugendhäuser [nicht nur das genannte JH Woodstock] haben schon Jungenaktivitäten durchgeführt/ arbeiten aktuell an der Thematik.*
- *Teilnehmende am Table Ronde Männerdag 2006 und Gruppe ausgebildeter Gendertrainer.*

In der Zukunft sind bereits einige Aktivitäten konkret geplant, andere Vorhaben befinden sich noch in einem eher unkonkreten Planungsstadium. Es fällt auf, dass gerade im Bereich der Jungenarbeit in Jugendhäusern die Planungen schon recht weit fortgeschritten sind.

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Träger
Allgemeine Lebensberatung - Identität		
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		
Familie	Die Erziehungsrolle und -verantwortung der Väter soll in den Blick genommen werden, z.B. eine Vater-Sohn/Kind-Rallye	Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg
	Aufbau betreuter Wohnstrukturen für a) alleinerziehende Familien und b) Jugendliche (bis 27 Jahre)	Jongenheem asbl
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente		

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Träger
Gesundheit		
Sexualität		
Sucht – Abhängigkeit		
Verschuldung – Finanzen		
Gewalt	Trägerschaft des Riicht Eraus, weiteren Angeboten in diesem Feld nicht verschlossen	croix-rouge luxembourgeoise
	Eupax ist interessiert der Beratung von Zugewiesenen Tätern Rechnung zu tragen ohne die hohe Qualität der Gewaltberatung zu unterwandern.	Euline Luxemburg
Angebote für Kriseninterventionen	Auffangstruktur für Jugendliche ab 12 Jahre (Notfallaufnahme mit Weiterorientierung)	Jongenheem asbl
Freizeitgestaltung		
Andere Themen	Ausbau der Infrastruktur für Männer und Jungen im Sinne eines gleichwertigen Angebotes für Frauen und Männer	Ministère de l'Egalité des chances
	Umsetzung des Kommunalen Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern, der eine Vielzahl von Maßnahmen in den Handlungsfeldern Arbeitgeber/innen, Bildung und Weiterbildung, Gesundheit, Nachhaltige Entwicklung, Kultur, Sport und Freizeit umfasst	Chargée à l'égalité – Ville de Luxembourg
	Ausbau der Epiceries Sociales	CNDS; Comité national de défense sociale
	1. <i>consultance externe</i> zum Thema <i>geschlechtsreflektierte Jungenarbeit</i> für die Jugendhäuser 2. Im Oktober 2012 soll ein großes Symposium, eine Konferenz mit Workshops zum Thema stattfinden (SNJ, MEN, EGMJ) 3. 2013/14 soll ein <i>Handbuch der Offenen Jugendarbeit in Luxembourg</i> herauskommen. Ein Schwerpunkt soll die geschlechtssensible Jugendarbeit sein.	Service National de la Jeunesse (SNJ)
	Symposium/Konferenz mit Workshops zum Thema <i>Jungenarbeit/-pädagogik</i> im Juni/Oktober 2012 (SNJ, MEN, EGMJ)	Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (EGMJ)

Mittels der Interviews konnte wie erhofft die Liste der Einrichtungen, die jungen- oder männer-spezifisch arbeiten, ergänzt werden. Die vollständige Liste aller Einrichtungen, die entsprechende Angebote vorhalten, ist in der Zusammenfassung im Schlusskapitel eingefügt.

4.2 Aus fachlicher Sicht sinnvolle und notwendige Angebote

Ein besonderer Schwerpunkt lag in den Interviews darauf, herauszufinden, wo aus der fachlich-spezifischen Sicht der jeweiligen Befragten ein Bedarf für jungen- oder männerspezifische Angebote besteht.

Genannt wurden zum einen verschiedene problem- oder zielgruppenbezogene Angebote/Themenfelder, die aus Sicht der Interviewten sinnvoll und notwendig sind:

Für Jungen/ männliche Heranwachsende wurden genannt

- *Ein Lobbying zur Situation der Jungen und ihrer spezifischen Situation. Besonders im Bereich von Auffälligkeiten wie Gewalt und Schulprobleme. Eher die Idee eines gemischtgeschlechtlichen Angebots.*
- *Früh(er) einsetzende Berührung/Auseinandersetzung/Konfrontation mit den Themen "Junge-/Mädchen-Sein", Rollenklischees hinterfragen, Gleichberechtigung/ Gleichstellung usw. in Crèche, MR, FDJ, FS, Spillschoul, EF...*
- *Sensibilisierung, Aufklärung, Kontakt gestalten, Beratung, Begleitung im Bereich der (homo)sexuellen Orientierung (Coming-out).*
- *Das Thema bekannt machen, auch in Bezug auf Homophobie (WICHTIGES Thema in den Jugendhäusern, Kooperation mit den Fachstellen wie Cigale zum Beispiel.*
- *Im Freizeitbereich: Peergruppenarbeit besonders für Jungen.*
- *"Boys'Day - Girls'Day" im Freizeitbereich [geschlechtsatypische Freizeitangebote].*
- *Ein Folgehaus für das REFUGE (Notaufnahmeeinrichtung), eventuell auch für Jungen spezifisch.*
- *Mehr Öffnung zum ersten Arbeitsmarkt [in Projekten für junge Männer mit fehlendem/ schlechten Schulabschluss bzw. anderen Problemen].*

Für Männer wurden genannt:

- *Ausbau von niederschweligen Angeboten;*
- *Entwicklung von männergerichteten Ansprachen zur Sensibilisierung;*
- *"mehr Teilnahme/Partizipation an bereits entwickelten/bestehenden Angeboten" (Beispiel: Vater-Kind-Aktivität);*
- *Café/ Maison des parents;*
- *"Väteraktivierung" im Bereich der Elternarbeit - Integration von Eltern";*
- *Ganz niedrighschwellige Angebote, zum Beispiel elternbezogene (männer- UND frauenbezogene) Angebote (Geburtsvorbereitungskurse...), bei denen Männer "nicht direkt sich bzw. ihre Identität in Frage gestellt sehen"... ;*
- *Ausbau der Kursangebote zum Thema "Mann-Sein, Vater-Werden/Sein" (Elternschaft als sensible Passage, um Männer zu erreichen bzw. anzusprechen) Bedarf ist da! Problem: Kostenübernahme, Finanzierung;*
- *Verlängerung des Congé de Paternité (derzeit zwei Tage...) → Auseinandersetzung mit und Aufwertung von Vaterschaft...;*

- *Unterstützungsangebote bei der männlichen Identitätsfindung, Mannwerdung;*
- *Selbstverantwortungsarbeit und Entscheidungsbefähigung;*
- *Auffangstrukturen für Männer in der Krise, zum Beispiel auch bei Wegweisung mit einem angepassten Betreuungsangebot;*
- *Beratungsstelle für Männer in Trennung/Scheidung und anderen Notsituationen ("Männerhäuser");*
- *Konkrete Angebote für Männer/Väter in Trennung/Scheidung (Räumliche Angebote für Umgangszeiten, Beratende Begleitung/Unterstützung/Mediation...);*
- *Scheidungsmediation;*
- *Beratung rund um die finanziellen Notsituationen von Männern, auch im Falle von Scheidung;*
- *Auffang- und Betreuungsstrukturen für männliche Pädophile.*

Noch häufiger aber wurden Angebote/ Themenfelder benannt, die auf struktureller Ebene sinnvoll und notwendig sind, d.h. Module für Aus- und Weiterbildung, Sensibilisierung, Reflexion für Institutionen bzw. ihre Beschäftigten sowie generelle Ansätze.

Für Professionelle/ Beschäftigte in Einrichtungen wurde als sinnvoll erachtet:

- *Die Idee der Genderspezifität in die Berufsausbildungen der Pädagogen, Lehrer und Erzieher einbringen.*
- *An der Uni wäre ein Modul „Jugendarbeit“ auch unbedingt angebracht welches auch die Genderthematik noch mal beinhaltet.*
- *Entwicklung von Konzepten und Ausbildungen im Kleinkindbereich.*
- *Sensibilisierungsangebote in Form von Aus- bzw. Weiterbildungsmodulen für die Mitarbeiter in den Einrichtungen.*
- *Bisherige Ansätze in Weiterbildung wären zu punktuell, "noch zu wenig konzeptuell"... Zentral sei die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die "geschlechtsreflektierte- oder auch Genderperspektive" (Selbstreflexion, Wahrnehmung...).*
- *Ausbildungsangebote von einem Institut sowie von Extern.*
- *"Sensibilisierungsmodule" für geschlechtsreflektierte Ansätze in Fortbildungsangeboten ("höhere Qualifikationsniveaus").*
- *Steigerung der allgemeinen Kompetenzen der Träger in diesem Bereich.*

- *Entwicklung von "geschlechtsreflektierendem Bewusstsein", Sprache, Kultur... in ganz vielen Bereichen, Institutionen, Teams... "Über die Träger müsste das Personal erreicht werden".*
- *Mehr Auseinandersetzung mit beiden "Geschlechterrollen", um mehr "Geschlechtergerechtigkeit" zu erreichen... Entwicklung spezifischer Angebote für unterschiedliche Bedürfnisse (Diversität vs. "Gleichmacherei"): "Centre de ressources" für beide Geschlechter!*
- *Mehr Sensibilität für bzw. mehr (Selbst-)Reflexion von Geschlecht/Gender beim Personal in den unterschiedlichsten Strukturen und Institutionen (Foyers, Maisons relais, Jugendhäuser, Heimstrukturen...).*
- *Förderung des Verständnisses geschlechtsspezifischer Unterschiede im Verhalten sowie Sensibilisierung für den päd. Umgang mit diesen Zielen.*
- *Förderung der Rolle des Mannes in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen (vgl. auch Aktionsplan - Handlungsfeld Bildung und Weiterbildung - Ziele/Maßnahmen...).*
- *Breit angelegte Sensibilisierung des Personals (Weiterbildung).*
- *Instrumente, wie etwa Handbücher entwickeln für die im Bereich Tätigen.*
- *Intensive Vernetzung in der Arbeit mit Jungen und Männern.*

Als generell notwendige Ansätze wurden genannt:

- *Mehr Männer als Vorbilder!*
- *Mehr Männer müssen aktiv werden, Vorbilder schaffen.*
- *Mehr Männer in den Kinderbetreuungsbereich.*
- *Mehr Identifikationsmöglichkeiten für Jungen, männliche Schüler... durch mehr männliche Mitarbeiter in den Institutionen.*
- *Männerquote im Bereich der foyers de jour, garderies, foyers scolaires, maisons-relais, aber auch in der école fondamentale ("Männer als Modell").*
- *Mehr Präsenz von Männern im psychosozialen/-therapeutischen Bereich. Ebenso im Fortbildungsbereich...*
- *"Mentalitätswandel" über Elternhaus, soziales Umfeld, Schule... das MEGA evtl. als Initiator für diesen Prozess, z.B. über SPOSen (Projekte...).*
- *Beseitigung der stereotypen Rollenkonzepte von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen in allen Bereichen der Bildung.*
- *Die Suche nach der effizienten Ansprache für Männer und Jungen!!!! Das sollte einen ganz wichtigen Platz einnehmen.*

- *"Démarche sur place", soll heißen: auf die Jungen/Männer zugehen...*
- *Regionale Initiativen.*
- *Lobbying in den Chefetagen für die Wichtigkeit des Themas.*

Einzelne Befragte hatten teilweise schon recht konkrete Vorstellungen, wie ein „Männerbüro“ konzipiert werden sollte:

- *"weg von punktuellen, individuellen Miniprojekten"...*
- *Interesse an einem "Männerbüro" als Guichet unique.*
- *Ein Kompetenzzentrum wäre eine gute Sache und würde von uns unterstützt werden: Vernetzung, Ressourcen bündeln, Kompetenzen erweitern, Jugendhäuser, Medizinische Aspekte auch miteinbeziehen.*
- *Koordinierungs- und Konzeptualisierungsstelle, "Männerbüro" sehen wir als zentrale Anlaufstelle für jedwede Männerfragen.*
- *Schaffung einer Art "Kompetenzzentrum für geschlechtssensible/-reflektierte Jugendarbeit" (Weiterbildungsangebote, Praxisbegleitung/-beratung, Organisieren/ Koordinieren von Konferenzen, Rundtischen, Arbeitskreisen...).*
- *Ein Männerbüro mit einem Gesicht, einer Regionalen Präsenz, und dem Bestreben der Vermittlung, Vernetzung für Professionelle und Suchende.*
- *Schaffung eines jungen- und männerspezifischen Beratungsangebotes. Allerdings sollte immer für beide Geschlechter gedacht werden ("geschlechtersensible Beratungsstelle", "eine Tür, dahinter zwei weitere für Jungen/ Männer und Mädchen/ Frauen").*

4.3 Interesse an der Übernahme neuer/ anderer Angebote

25 von 26 befragten Institutionen sind daran interessiert, sich in unterschiedlicher Form in den weiteren Prozess einzubringen, lediglich eine Institution hat keine Ressourcen für mehr Engagement oder Ausbau der derzeitigen Angebotsstruktur.

Ähnlich wie in der schriftlichen Befragung zeigt sich in der Zusammenstellung der Angaben aus den Interviews, dass es keine offensichtlichen Konkurrenzen um die gleichen Ideen gibt, sondern eine breite Palette von unterschiedlichen Themen und Schwerpunktsetzungen:

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Interessierter Träger
Allgemeine Lebensberatung - Identität		
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		
Familie	Angebote für Väter und ihre Kinder	Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg
	Sensibilisierungsarbeit in Schulen zum Thema <i>Elternschaft - Elternwerdung</i>	Initiativ Liewensufank
	Workshop Vaterschaft/Vaterrolle	Eltereschool Janusz Korczak - Lëtzebuerg Stad
	OIKOS mit Angebot für alleinerziehende Männer	Jongenheem
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Pädagogisches Projekt über das gesamte Schuljahr mit dem Thema <i>Gender</i>	Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg
	Ausbau der Mediathek mit der Idee eine Art <i>Genderecke</i> zu installieren (Literatur, Material, <i>Genderkoffer...</i>)	Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg
Gesundheit	Kooperation auf Basis von generellen Nationalen Programmen welche den Aspekt der Genderspezifität mitberücksichtigen	Ministère de la santé; Médecine scolaire et médecine préventive et sociale
Sexualität		
Sucht – Abhängigkeit		
Verschuldung – Finanzen		
Gewalt	Riicht Eraus, Gewaltberatung und Täterbetreuung (ab 2012)	croix-rouge luxembourgeoise
	Punktuelle Mitarbeit beim Thema Sexualisierte Gewalt	Männerpraxis
	Konzeptentwicklung im Bereich Täterarbeit	Euline Luxemburg
Angebote für Kriseninterventionen	Evtl. Notaufnahmestruktur für Männer	CNDS; Comité national de défense sociale
	Ausbau des Jugendwohnen eventuell mit geschlechtsgetrennten Gruppen.	Jongenheem asbl
Freizeitgestaltung		

Übergeordneter Themenbereich	Detailnennung	Interessierter Träger
Andere Themen	Das MEGA ist prinzipiell daran interessiert sich die Informationen aus der Studie zu nutzen zu machen und nach Möglichkeit die fehlenden Teile auch finanziell zu unterstützen	Ministère de l'Egalité des chances
	Über SNJ Förderung der Weiterbildung in diesem Bereich. Unterstützung von Pilotprojekten um neue Formen der Betreuung zu initiieren und zu etablieren	Ministère de la famille, Service de la jeunesse
	Selbstreflexion beim Personal, d.h. die Auseinandersetzung mit dem eigenen <i>Geschlechtsrollenverständnis</i> . Dies könnte im Zuge von <i>assurance qualité</i> (SNJ) und im Rahmen von Fort- bzw. Weiterbildungsangeboten erfolgen	croix-rouge luxembourgeoise Jeunesse - Maison des Jeunes
	Multiplikatoren-Projekte, Fortbildungen/Tagungen, Kommunikation, Austausch, Netzwerk, Arbeitskreise	Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes
	Interesse an Projektangeboten (Mädchen- und Jungenarbeit) für die Offene Jugendarbeit	Service Jeunesse – Ville de Luxembourg
	Aufbau eines AK <i>Jungenarbeit</i>	Jugendhaus Woodstock
	Ausbildungsmodule zum Thema <i>Geschlecht/Gender</i> am SCRIPT, um Sensibilität und Reflexion anzustoßen.	Collège des inspecteurs de l'enseignement fondamental
	Weiterbildungsangebote für mehr <i>Gendersensibilität</i> in den SPOSen, besonders den dort arbeitenden Sozialarbeitern (éd.grad.), die für die Umsetzung von Projekten in den Lyzeums zuständig sind.	Centre de psychologie et d'orientation scolaires (CPOS)
	Inanspruchnahme bzw. Mitarbeit bei Ansätzen/ Angeboten, die die <i>Genderperspektive</i> mit sonderpädagogischen Aspekten verknüpfen	Service de l'Éducation différenciée
	Entwicklung von entsprechenden Weiterbildungs- bzw. Sensibilisierungsangeboten	Entente des foyers de jour asbl
	Projekte, Fortbildungen/Tagungen, Kommunikation, Austausch, Netzwerk, Arbeitskreise	Genderhaus
	Vernetzung - Austausch - table ronde - evtl. Aufnahme in das eigene Angebotsspektrum (Konferenzen, Workshops usw.)	Eltereschoul - Janusz Korczak
	Austausch und Vernetzung	Chargée à l'égalité – Ville de Luxembourg
	Austausch, Vernetzung	Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes – Commune de Sanem
	Interesse und generelle Offenheit für Austausch/Kommunikation	Service Jeunesse – Ville de Luxembourg
	gern mehr Multiplikatorenarbeit, gern mehr Mitarbeit von Männern in unseren Projekten	Centre d'information et de documentation des femmes (cid-femmes)
	Vernetzung und Einbringung des Geschlechtsreflektierten Ansatzes in die Arbeit des Trägers in den verschiedenen Arbeitsfeldern	croix-rouge luxembourgeoise
Modul <i>Gender/ Geschlechtsreflexion</i> im Rahmen der Formation der studentischen Hilfskräfte der <i>Aktioun Bambësch</i>	Centre d'animation pédagogique et de loisirs (CAPEL) – Ville de Luxembourg	

5. Fazit

5.1 Zusammenfassung der Analyseergebnisse

Die Bestandsaufnahme zur geschlechtsreflektierten Jungen- und Männerarbeit in Luxemburg wurde von Dezember 2010 bis Juni 2011 durchgeführt. Den Ergebnissen liegen die Informationen aus 64 ausgefüllten Fragebögen und 26 Interviews zugrunde.

Ausgewertet wurden die Angaben von 18 Trägern, die spezifische Angebote für Jungen und männliche Heranwachsende vorhalten, sowie die Angaben von 19 Trägern mit spezifischen Angeboten für Männer. Manche Träger decken nur einen Themenschwerpunkt ab, die meisten haben jedoch mehrere Themenbereiche in ihrer Angebotspalette. Schwerpunkte bei den jungenspezifischen Angeboten sind *Schule – Ausbildung – Beruf, Gewalt* und *Allgemeine Lebensberatung – Identität – Therapie*. Bei männerspezifischen Angeboten liegen die Schwerpunkte auf den Themen *Familie* und *Gewalt*. Bei nahezu gleicher Trägerzahl werden wesentlich mehr Einzelangebote für männliche Heranwachsende als für Männer genannt.

Mit einem expliziten geschlechtsreflektierten Ansatz arbeiten insgesamt 18 Einrichtungen bzw. handelnde Personen in Einrichtungen, aber i.d.R. haben diese einen eingegrenzten Zuständigkeitsbereich (räumlich oder thematisch). Zudem gibt es eine ganze Reihe von spezifischen Kleinprojekten, sie sind oft nur temporär und sie wissen teilweise wenig bis nichts voneinander. Es gibt keine Träger mit einer jungen-/ männerspezifischen strategischen Ausrichtung, wie es sie auf der Ebene der Frauenprojekte durchaus gibt.

Neben diesen spezifischen Angeboten gibt es eine ganze Reihe von Einrichtungen, die für Jungen oder Männer zugänglich sind, aber sie sind nicht gesondert als solche ausgewiesen, sondern richten sich allgemein an ihre jeweilige (weibliche und männliche) Zielgruppe. Damit sind sie für Jungen, männliche Heranwachsende oder Männer nicht ohne weiteres erkennbar, vielleicht auch manchmal nicht attraktiv, da viele männliche Ratsuchende gerade in psychosozialen Fragen/ bei persönlichen Problemen eine höhere Hemmschwelle haben, professionelle Beratung und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Manche Einrichtungen sehen sich selbst nicht als männerspezifisch tätig, was wiederum auch die mangelnde Ansprache von männlichen Ratsuchenden zumindest teilweise mitbedingen kann.

Unter dem Strich gibt es viele Ideen, die aber zumindest bislang eher seltener realisiert wurden. „Zwischen den Zeilen“ ist bei vielen Aktiven auch eine gewisse Handlungsunsicherheit zu vermerken, spürbar war in vielen Gesprächen eine Verunsicherung, was „richtig“ und was „falsch“ ist. Anscheinend fehlt vielen Einrichtungen bzw. Fachkräften fachliches Know-how und Begleitung/ Unterstützung bei der Umsetzung.

Dem Ausbau bestehender Angebote und der Schaffung eines Männerbüros/ einer Kompetenzstelle zu jungen- und männerspezifischen Themen steht die große Mehrheit der befragten Institutionen aufgeschlossen gegenüber, potentiell gibt es eine breite Basis von Unterstützenden. Diese reicht von Einrichtungen, die schon spezifisch arbeiten, über Einrichtungen, die einen Bedarf bei Jungen und Männern sehen, ohne dem bislang Rechnung getragen zu haben, bis hin zu Einrichtungen, die traditionell eher aus dem Feld der Mädchen- und Frauenarbeit kommen. Um zu vermeiden, dass diese breite Unterstützung schwindet, sollte sehr darauf geachtet werden, nicht der Eindruck entstehen zu lassen, die Schaffung neuer Strukturen würde zu Lasten bestehender Einrichtungen gehen.

Viele Befragte haben interessante Vorschläge für Konstruktionen und mögliche Themenbereiche gemacht, in denen die neue Fachstelle aktiv werden sollte.

Ein Bedarf wird insbesondere auf struktureller Ebene, aber auch bei verschiedenen Themenfeldern gesehen.

Nennungen bzgl. struktureller Aktivitäten liegen auf

- Information und Sensibilisierung (der Fachkräfte, der Träger, der potentiellen Ratsuchenden),
- Aus- und Weiterbildung von männlichen (und weiblichen) Fachkräften,
- Praxisaustausch/ Praxisbegleitung sowie
- Kooperation und Vernetzung.

Nennungen bzgl. Themenfeldern entfallen auf nahezu alle Bereiche, insbesondere *Familie*, *Partnerschaft*, *Gewalt* (in unterschiedlichen Facetten) und *Identität* (insb. Identitätsentwicklung von Jungen/ männlichen Heranwachsenden) – kaum Nennungen hingegen auf die Themenfelder *Verschuldung - Finanzen* und *Sucht – Abhängigkeit*.

Eine Vielzahl von befragten Institutionen hat ihre Bereitschaft bekundet, sich punktuell zu engagieren, einzelne Organisationen können sich auch die Übernahme komplexerer Projekte vorstellen. Grundsätzlich hoch war die Bereitschaft, sich mit anderen Aktiven auszutauschen und zu vernetzen.

Fazit: Die Studie hat bestätigt, dass es einige Ansätze für Jungen- und Männerarbeit in Luxembourg gibt – und zwar quantitativ und qualitativ mehr als vermutet – aber kaum mehr als erhofft, d.h. die Träger, allerdings nicht unbedingt die Vielfalt ihrer Angebote, waren bereits weitgehend bekannt. Nun liegt erstmals eine detaillierte Übersicht darüber vor, was es bereits gibt, welche Bedarfe gesehen werden, und welche Träger sich in den weiteren Prozess aktiv einbringen möchten.

5.2 Gesamtübersicht der aktiven Träger/ Projekte

In den beiden nachfolgenden Übersichten wurde jeweils zusammengestellt, welche Träger in der schriftlichen Befragung und in den Interviews benannt wurden auf die Frage, welche spezifischen Angebote für Jungen/ männliche Heranwachsende und erwachsene Männer es gibt – nicht weiter differenziert wurde hinsichtlich der Frage, ob mit oder ohne geschlechtsreflektiertem Ansatz gearbeitet wird.

Nicht aufgenommen sind die Träger, die keine spezifischen Angebote vorhalten, aber dennoch zu jungen- oder männerspezifischen Themen Anfragen erhalten.

5.2.1 Aktive Träger für Männer/ im Bereich Männerarbeit

18 Träger, insgesamt 76 Detailnennungen bei den verschiedenen Themenbereichen („Andere Themen“ zusammengefasst):

Institution	Allgemeine Lebensberatung – Identität - Therapie	Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Familie	Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Gesundheit	Sexualität	Sucht – Abhängigkeit	Verschuldung – Finanzen	Gewalt	Angebote für Kriseninterventionen	Freizeitgestaltung	Andere Themen
Cid-femmes	x	x	x	x		x			x		x	x
Comité national de défense sociale										x		x
Familjen-Center CPF	x	x	x	x		x			x	x		
Eltereschool - Stad Lëtzebuerg			x	x	x		x		x		x	
Eltereschool Janusz Korczak			x									
Erwuesse Bildung	x	x	x	x		x	x					
Euline Luxemburg									x			
Genderhaus	x		x	x	x						x	x
Initiativ Liewensufank	x	x	x		x		x				x	
Männerpraxis									x			
Ministère de la santé;					x							
Planning Education Sexuelle						x						
Planning Familial Ettelbruck									x	x		
Fondation Pro Familia	x	x	x						x	x		
Riicht Eras									x			
SEC Differdange		x	x	x					x		x	
SEC Dudelange	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
SEC Sanem												x
	7	7	10	7	5	4	4	1	10	5	6	5

Abkürzung: SEC - Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes

5.2.2 Aktive Träger für Jungen/ im Bereich Jungenarbeit

19 Träger, insgesamt 127 Detailnennungen bei den verschiedenen Themenbereichen („Andere Themen“ zusammengefasst):

Institution	Allgemeine Lebensberatung – Identität - Therapie	Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	Familie	Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	Gesundheit	Sexualität	Sucht – Abhängigkeit	Verschuldung – Finanzen	Gewalt	Angebote für Kriseninterventionen	Freizeitgestaltung	Andere Themen
ADEM				x								
Alupse-Dialogue	x	x	x	x	x	x			x	x		
AMIGO				x		x	x				x	
Croix-rouge Jeunesse/ MJ												x
Dreiborn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eltereschool Janusz Korczak	x											
EMP Echternach		x	x	x	x		x		x			
EMP Ettelbruck	x	x	x	x	x				x			
Eng Chance Geint Gewalt			x	x					x	x		
Fond. Maison de la Porte Ouverte	x		x	x	x	x	x		x	x		x
Graffiti											x	x
Jongenheim P2	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	
Liewenshaff	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
MJ Quartier	x			x		x	x		x		x	
MJ River	x			x	x	x	x		x		x	
MJ Schetter			x	x		x	x				x	
MJ Woodstock	x	x		x	x		x		x		x	
psy-jeunes	x	x	x	x	x	x			x	x		
SEC Sanem	x		x									
Streetwork	x		x	x	x	x	x		x		x	x
	13	8	12	16	11	11	11	2	13	6	10	6

6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass es in Luxemburg bereits rund 40 Einrichtungen und Projekte gibt, die spezifische Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende und Männer vorhalten, teilweise arbeiten sie mit einem geschlechtsreflektierten Ansatz.

Zusätzlich gibt es einen erweiterten Kreis von Trägern, Einrichtungen und interessierten Einzelpersonen, die in den durchgeführten Befragungen Interesse an der Thematik und an der Weiterentwicklung der Strukturen geäußert haben.

Da der Schwerpunkt der geäußerten Wünsche und Anregungen bezüglich der Schaffung einer neuen Fachstelle überwiegend auf übergreifenden Tätigkeiten und weniger auf der Einzelfallarbeit liegt, lässt sich daraus die Empfehlung ableiten, ein **Kompetenzzentrum für geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit** zu gründen, kein Jungen- oder Männerbüro im engeren Sinne.

Der Schwerpunkt des Kompetenzzentrums sollte darauf liegen, **Angebote für Professionelle/ Mitarbeitende in Einrichtungen und bei Trägern** zu machen. Darunter fallen z.B. Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen, Fort- und Weiterbildungsmodule für unterschiedliche Zielgruppen oder einzelne Träger, regelmäßig tagende Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen (z.B. Jungenarbeit), einmalige Veranstaltungen/ Tagungen und Praxisberatung für Einrichtungen.

Beratung und Unterstützung für Jungen und Männer in Einzelfragen sollte in der Form stattfinden, dass das **Kompetenzzentrum als erste Anlaufstelle/ Clearingstelle** fungiert, an die sich Ratsuchende in allen jungen- und männerspezifischen Fragen wenden können. In diesem Erstkontakt sollte nach Klärung des Anliegens eine qualifizierte Weiterleitung an entsprechende Fachstellen erfolgen. Da Jungen und Männer häufiger als Mädchen und Frauen eine gewisse Schwellenangst haben, sich Beratung und Unterstützung bei persönlichen Problemen zu holen, muss sehr niederschwellig angesetzt werden. Darunter fällt z.B., dass ein Kontakt zur Clearingstelle nicht nur persönlich, sondern auch telefonisch oder im Rahmen einer Online-Beratung möglich sein sollte.

Das Kompetenzzentrum muss breit vernetzt sein mit allen Einrichtungen, die bereits spezifische Angebote vorhalten oder Interesse an der Thematik signalisiert haben, um sowohl sicherzustellen, dass die geplanten Angebote auch den Bedürfnissen der Praxis entsprechen, als auch die qualifizierte Weiterleitung von Ratsuchenden an bestehende Fachstellen garantieren zu können.

Konkret sollten daher zur Schaffung eines Kompetenzzentrums für geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit in den nächsten Monaten folgende Schritte eingeleitet werden:

1. **Aufbau eines Netzwerks** aller Einrichtungen, die in der Befragung Interesse signalisiert haben, durch Organisation erster Zusammenkünfte - das Netzwerk sollte auch offen sein für Einrichtungen, die nicht an den Befragungen teilgenommen haben. Bei diesen Zusammenkünften sollte die inhaltliche Ausrichtung des künftigen Kompetenzzentrums festgelegt und die „Arbeitsteilung“ mit bestehenden Einrichtungen und Projekten abgeklärt werden. Dahinter steht die Idee, dass im Kompetenzzentrum auch Ressourcen gebündelt werden sollten, die bislang überwiegend unverbunden nebeneinander existieren.
2. **Organisation der Rahmenbedingungen** des künftigen Kompetenzzentrums, insbesondere Bereitstellung der finanziellen Ressourcen und Klärung der Trägerschaft (Gründung einer asbl, Angliederung an einen bestehenden Träger oder Schaffung einer „Stabsstelle“ im Ministerium – jede Variante hat Vor- und Nachteile, die sorgfältig abgewogen werden sollten). Wenn diese Grundlagen gelegt sind, können die nächsten Schritte (Personal, Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliche Schwerpunktlegungen etc.) eingeleitet werden.
3. Da geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit ein sehr breites thematisches Spektrum umfasst, erscheint es sinnvoll, den **Aufbau sukzessive** vorzunehmen, d.h. der Start erfolgt mit ausgewählten Themenbereichen (z.B. für die in den Befragungen besonders häufig Interesse geäußert wurde), zu denen im Laufe der Zeit immer neue hinzukommen. Denkbar sind halbjährliche thematische Schwerpunktsetzungen, d.h. neben dem sich im Laufe der Zeit entwickelnden „Regelangebot“ des Kompetenzzentrums gibt es temporär im Fokus stehende Themen, die dann ggf. wiederum in das Regelangebot aufgenommen werden. Im Rahmen dieser thematischen Schwerpunktsetzungen könnten dann auch die Bereiche untersucht und bearbeitet werden, die im Rahmen der Bestandsaufnahme nicht oder nicht umfassend berücksichtigt wurden (Kinderbetreuung bis 12 Jahre, Senioren, Gesundheitswesen).

Generell sollte der Aufbau des Kompetenzzentrums in einem möglichst **transparenten und partizipativen Prozess** vollzogen werden.

In den kommenden Monaten, in denen die Weichen gestellt werden müssen, ist der Schwung zu nutzen, der aus der Bestandsaufnahme entstanden ist: Das Thema „geschlechtsreflektierte Jungen- und Männerarbeit“ ist breit kommuniziert worden, viele Befragte haben spontan den Wunsch nach konkreten Aktivitäten geäußert. Möglichst viele Träger, Einrichtungen und interessierte Einzelpersonen sollten auf dem Weg mitgenommen werden und die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten und Interessen aktiv einzubringen.

7. Anhang

Gute Praxis im benachbarten Ausland

Name	Kontaktadresse	Homepage	Abgedeckte Themenbereiche	Kurzbeschreibung der Inhalte
Verein Männerberatung	Erlachgasse 95 A - 1100 Wien Fon: +43 1 603 28 28 info@maenner.at	www.maenner.at	Insbesondere Gewalt(prävention), Identitätsfragen, Beziehungskonflikte, Trennungssituationen, Opfererfahrung als Jugendlicher oder als Mann, Auseinandersetzung mit der eigenen Gewalttätigkeit, Mann und Arbeitswelt, Mann und Vaterschaft, sexuelle Probleme, Einsamkeit, Isolation, Sucht	Beratung zu verschiedensten Problemlagen Psychotherapie im Einzel -und Gruppensetting Männergruppen als geschlechtsspezifischer Raum zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt Gewaltprävention für männliche Jugendliche (Einzelberatung, Gruppenangebot, Workshops an Schulen und in Jugendeinrichtungen) Arbeit mit männlichen Opfern von Gewalt Täterarbeit (häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, Antigewalttraining für Jugendliche)
Praxis asbl	Rue Puits-en-Sock, 63 bte 22/32 B - 4020 Liège Tél. 04 228 12 28 liege@asblpraxis.be	www.asblpraxis.be	Häusliche Gewalt	Täterarbeit (Häusliche Gewalt - Gruppenangebote) Netzwerkarbeit, Information und Weiterbildung (drei Standorte: Liège (siège social), Bruxelles, Hainaut)
Association Vires	Rue Ernest-Pictet 10-12 CH - 1203 Geneve 022/328.44.33 vires@bluewin.ch	www.vires.ch	Gewalt in Partnerschaft und Familie	prévention et traitement des violences exercées dans le couple et la famille (pratique thérapeutique spécifique qui vise à stopper le recours aux différentes formes de violence dans le couple et dans la famille).
mannebüro züri	Hohlstrasse 36 CH - 8004 Zürich Telefon 044 242 08 88 info@mannebuero.ch	www.mannebuero.ch	Insbesondere Umgang mit Häuslicher Gewalt, Krisensituationen und Konflikten, sowie die Auseinandersetzung mit der Rolle als Mann und der männlichen Sexualität.	Beratung und Begleitung von Männern, - die Gewalt gegenüber Partnerin/ Partner einsetzen - in Konflikt- und Krisensituationen wie beispielsweise Trennungen oder Scheidungen. - bei Problemen mit der Rolle als Vater, bei Ehe- und Beziehungsproblemen sowie bei Fragen zur männlichen Sexualität oder Problemen mit der Sexualität, sexueller Belästigung, sexuellem Übergriff und sexueller Ausbeutung. Proaktive Beratung für männliche Opfer von häuslicher Gewalt nach dem Gewaltschutzgesetz Trainingsgruppe Häusliche Gewalt (Täter) Information und Weiterbildung für Fachkräfte zu Männlichkeit und damit verknüpften Themen wie Gewalt, Sexualität, Sozialisation, Rollenteilung, Vaterschaft etc.
Männerbüro Hannover e.V.	Ilse-ter-Meer-Weg 7 D - 30449 Hannover Tel.: +49 (0)511-1235890	www.maennerbuero-hannover.de	Gewalt in unterschiedlichen Facetten	Psychosoziale Beratung Arbeit mit Opfern Sexualisierter Gewalt (Jungen, männliche Jugendliche, Männer) Paarberatung Häusliche Gewalt Arbeit mit männlichen Opfern häuslicher Gewalt Täterarbeit (häusliche und sexualisierte Gewalt) Gewaltprävention, Netzwerkarbeit

Name	Kontaktadresse	Homepage	Abgedeckte Themenbereiche	Kurzbeschreibung der Inhalte
mannigfaltig e.V.	Fröbelstraße 20 D - 30451 Hannover Tel : 0511 - 458 21 62	www.mannigfaltig.de	Insbesondere Gewalt(prävention), Identität, Jungensozialisation, Jungen/Männer in besonderen Lebenssituationen oder Krisen	Beratungs- und Informationsstelle für Jungen und Männer (In deren Rahmen finden Einzel- und Gruppenberatungen sowie supervisorische Gespräche) Angebote für Jungen, v.a. sexualpädagogische Maßnahmen, Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung sowie Programme zur Selbstbehauptung und Konfliktlösung. Information und Weiterbildung, Netzwerkarbeit
Münchener Informationszentrum für Männer	Feldmochingerstr. 6 D - 80992 München Tel.: 089/543 9556 info@maennerzentrum.de	www.maennerzentrum.de	Insbesondere Gewalt in unterschiedlichen Facetten, aber auch Identität, Rollen, Partnerschaft	Beratungsstelle und Selbsthilfeinitiative für Männer. Das Hauptanliegen des MIM ist, ein neues Selbstverständnis und Rollenbewusstsein von Männern zu fördern und für ein partnerschaftliches Zusammenleben von Männern und Frauen einzutreten. Hierzu bestehen unterschiedliche Angebote von Einzelgesprächen, Selbsterfahrungsgruppen bis hin zu Gruppen unter Anleitung (Trennung und Scheidung, Erlebte sexuelle Gewalt, Gewalt in der Partnerschaft, Anti-Aggressivitäts-Training für junge Männer, Sexuelle Misshandlung an Kindern)
Männerberatung	Wollankstraße 133, D - 13187 Berlin-Pankow Tel.: 030-49916880 info@maennerberatung.de	www.maennerberatung.de	Insbesondere Gewalt in unterschiedlichen Facetten, aber auch Identität, Rollen, Partnerschaft	Beratung und Unterstützung von Männern (und Frauen) - bei Konflikten und Problemen im privaten und beruflichen Bereich - bei Partnerschaftskonflikten - bei sexuellen Fragen und Problemen - bei Problemen, Ängsten und Hemmungen im Umgang mit Frauen - in Lebens- und Sinnkrisen - in Trennung oder Scheidung - bei sozialen Problemen und drohender Obdachlosigkeit - mit Suchtproblemen - bei Einsamkeit und sozialer Isolierung - als Opfer von Gewalt - als Täter bei Gewalt - mit Gewalterfahrungen - als Opfer von sexuellen Missbrauch und sexueller Gewalt durch weibliche und männliche Täter/innen - als Täter bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt
Bundesforum Männer e.V.	Inselstraße 6a D - 10179 Berlin Tel. 030 - 275 811 - 22 info@bundesforum-maenner.de	www.bundesforum-maenner.de	Geschlechtergerechtigkeit	Das Bundesforum versteht sich als Arbeitsgemeinschaft für Jungen-, Väter- und Männerarbeit. Die Mitglieder des Bundesforums Männer bekennen sich zur Geschlechtergerechtigkeit als Grundprinzip ihrer gemeinsamen Arbeit. In diesem Sinne setzen sie sich dafür ein, dass alle Geschlechter gleichberechtigt im Fokus der politischen und gesellschaftlichen Gestaltung stehen.

Name	Kontaktadresse	Homepage	Abgedeckte Themenbereiche	Kurzbeschreibung der Inhalte
Heimvolkshochschule Alte Molke-rei Frille	Mitteldorf 1 D - 32469 Petershagen Tel. 05702- 9771 info@hvhs-frille.de	www.hvhs-frille.de	Geschlechtsbezogene Pädagogik	Bildungsveranstaltungen und Weiterbildungsreihen zu gesellschaftspolitischen Themen wie Geschlechtsbezogene Pädagogik (konzeptionell mit den Elementen Mädchenarbeit, Jungenarbeit und Reflexive Koedukation), Partizipation und Demokratieentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft, Konstruktive Konfliktbewältigung, Fragen ethischen Handelns und Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.
Männerzeitung Schweiz	Mühlegasse 14 CH-3400 Burgdorf Tel. +41 (0)34 422 50 08 ivo.knill@maennerzeitung.ch	www.maennerzeitung.ch	verschiedene Die Männerzeitung berichtet vier Mal im Jahr über Liebe, Arbeit, Familie, Sex und Gesundheit.	Die Männerzeitung ist die Plattform der organisierten Männer- und Väterbewegung in der Schweiz. Sie blickt hinter gängige Klischees, liefert Fakten, stellt Männerpolitik zur Diskussion und bringt Portraits von Männern, die ihre Wege abseits der traditionellen Trampelpfade beschreiten. Sie rückt jene Rahmenbedingungen ins Blickfeld, die zu einem ausgewogenen Leben als Mann in der Schweiz beitragen.
Switchboard- Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit	Melhopweg 20 D - 22397 Hamburg Tel.: +49 40 381907 info@maennerzeitung.de	www.switchboard-online.de	verschiedene (Switchboard ist eine Zeitschrift, die eingehende Informationen von Lesern und anderen "Zubringern" redaktionell aufbereitet, aber auch eigene Recherchen betreibt)	Switchboards Anliegen ist die praktische Information zur persönlichen und männerpolitischen (Neu)Orientierung sowie zugleich die Förderung der überregionalen Vernetzung von allen an Männerfragen interessierten Personen und Organisationen. Die Zeitschrift greift kritisch-konstruktive Fragen nach dem Selbstverständnis und der Praxis von "Männlichkeit" auf, dokumentiert eine stetig wachsende Anzahl von diesbezüglich orientierten Initiativen, Projekten und anderen (institutionellen) Anbietern und möchte diese durch entsprechende Beiträge in ihren Ideen und Arbeitsansätzen unterstützen.

Anfragen von männlichen Ratsuchenden bei Einrichtungen ohne spezifische Angebote für Jungen/ männliche Heranwachsende / Männer - Häufigkeit und Themen:

Einrichtung	Frequenz	Häufigste Themen (1)	Häufigste Themen (2)	Häufigste Themen (3)
Association nationale de victimes de la route	<i>regelmäßig</i>	Anerkennung beim Verlust der Arbeit	Soziale Kontakte nach einem Unfall/ Verlust der Arbeit	
CFFM	<i>selten</i>	Familie monoparentale/ Exer-cice du droit de garde/visite	Problem liés á le séparation du couple	education des enfants
Entente des Gestionnaires des Maison de Jeunes	<i>sehr selten</i>	Geschlechtssensible Jungenarbeit	jungenspezifische Aktivitäten	
Fondation Cancer	<i>gelegentlich</i>	Krebsarten bei Männern	Sexualität	Raucherstop
Foyer St. Antoine	<i>2-3x Woche</i>	Sexualität und allgemein zwischenmenschliche Beziehungen	Konflikte aufgrund männer-spezifischer Probleme	Arbeit
Jugendhaus Munneref		Nutzung des Jugendhauses als Treffpunkt	Hilfe bei der Erstellung eines Lebenslaufes (CV)	Schulische Unterstützung (Projekte, Referate)
Maison Norbert Ensch (Jugendheim)	<i>unregelmäßig</i>	Aktivitäten hauptsächlich Sport (Fußball, Karting)		
Service National de la Jeunesse	<i>gelegentlich</i>	Projektentwicklung Jungenarbeit in der offenen Jugendarbeit	Spezielle Angebote für Jungen im Bereich Animation	
Service Pamo		fehlende Identifikationsfigur in der Familie (famille monoparentale)		
Service psychologique pour enfants et adolescents victimes de violences domestique	<i>bei ca. 50% der Fälle</i>	Männliche Identität	Beziehungsmuster	Vaterrolle
SPOS Lycee technique d'Esch-sur-Alzette	<i>täglich</i>	Berufsorientierung	Verhaltensstörungen in der Klasse	medizinische Betreuung
SPOS Lycee technique du centre	<i>gelegentlich</i>	Suche nach Wohnungen		

Anfragen von weiblichen Ratsuchenden bei Einrichtungen ohne spezifische Angebote für Jungen/ männliche Heranwachsende/ Männer - Häufigkeit und Themen:

Einrichtung	Frequenz	Häufigste Themen (1)	Häufigste Themen (2)	Häufigste Themen (3)
Association nationale de victimes de la route	<i>manchmal</i>	Wunsch der Frauen dass die Männer weniger rasen sollten		
CFFM	<i>häufig</i>	role de l'homme dans la famille	Role de l'homme dans le couple	communication avec les hommes
Entente des Gestionnaires des Maison de Jeunes	<i>sehr selten</i>	geschlechtssensible Jungenarbeit	gender cross work	
Fondation Cancer	<i>gelegentlich</i>	Krebsarten bei Männern	Sexualität	Raucherstop
Foyer St. Antoine (Flüchtlinge)	<i>selten</i>	Konflikte aufgrund männerspezifischer Probleme	Sexualität	medizinische Fragen
Service psychologique pour enfants et adolescents victimes de violences domestique		Gewalt	Beziehungsmuster	Männliche Identität
SPOS Lycee technique d'Esch-sur-Alzette	<i>1-2x Woche</i>	Beziehungsfragen	Sexualität	Verständnis

Themen der Anfragen von männlichen Ratsuchenden bei Einrichtungen mit spezifischen Angeboten für Jungen/ männliche Heranwachsende / Männer:

Einrichtung	Häufigste Themen (1)	Häufigste Themen (2)	Häufigste Themen (3)
4Motion	Wir kooperieren mit/ arbeiten für andere Einrichtungen und machen gezielt Projekte mit denen wir auf Jungen und männliche Jugendliche zugehen		
Alupse-Dialogue - Service de Promotion du lien parent-enfant	Sexuelle Gewalt	Familiale Konflikte	Physische Gewalt
Centre de rencontre pour jeunes- AMIGO	Arbeitslosigkeit	Schulorientierung	Beziehung
cid-femmes asbl	Bildungsarbeit: Berufliche Orientierung	Bildungsarbeit: Männliche Identität	Bildungsarbeit: Vereinbarkeit Familie und Beruf
Co-Labor société Coopérative	Arbeitsplatzsuche	Ausbildungspatzsuche	
Eltereschool - Stad Lëtzebuerg	Vaterschaft		
EMP Echternach	Lernschwierigkeiten	aggressives Verhalten/ Verhaltensauffällig in der Schule oder Klasse	Eunuresie
EMP Ettelbruck	Verhaltensauffälligkeiten	Schulprobleme	
Eng Chance Geint Gewalt	Gewalt (Deliktspezifische Täterbehandlung, defizitspezifische Täter/ Opfer Behandlung)	Alle Formen von Gewalt	
Familien-Center CPF	Partnerschaftsprobleme, Sexualität	Trennung/ Scheidung	Stabilisierung, psychische Selbstwertproblematik
Fondation Pro Familia	Partnerschaftsprobleme	Trennung/ Scheidung	Sorgerechtsfragen
Genderhaus	Männer in Trennung und Scheidung	Vermittlung von Tagesmüttern und/oder Babysitter	Netzwerk von Geschäftsführern, Stammtisch Männer in höheren Positionen
Graffiti	Anfrage eine eigene Sendung zu gestalten		
Initiativ Liewensufank	Veränderung der Situation nach der Geburt eines Kindes	Elternurlaub	Erziehungsfragen
Jongeneem P 1	Pubertät, d.h. Umgang mit ihrem und dem Körper des anderen Geschlechts		
Jongeneem-ESCH2	Wohnen	Familienkonflikte	Schulprojekt
Jugendhaus River	Angebotsmöglichkeiten, Kreativität, Sport	Kampfsportangebote	Kontakt und Gespräche mit den Erzieher
Jugendzentrum am Quartier	Freizeitgestaltung	schulische Probleme	Jobsuche
Liewenshaff	échec scolaire	fehlende Ausbildung	Verhaltensprobleme
Maison des jeunes "Woodstock Walfer"	Beziehungsschwierigkeiten	Schulprobleme	Familiäre Probleme
Planning Familial; Service de l'éducation sexuelle et affective	Sexualerziehung	Beziehungsprobleme	Verhütungsmittel
Planning Familial Ettelbruck	Schulprobleme	Eltern	Freundin/ Sexualität
psy-jeunes	aggressives Verhalten	sexuelle Orientierung	affektive Störungen
Riicht Eraus	Gewalt in der Beziehung ausgeübt (Partnerin, Ex-Partnerin)	Gewalt gegenüber den Kindern ausgeübt	öffentliche Gewalt/ Gewalt in der Schule
Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes	Kinderbetreuung / Suche nach einer Einrichtung bzw. Tagesmutter	congé parental	Babysitter
Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes	Scheidung (Einsamkeit und/oder Sorgerecht)	Elternurlaub, Vaterschaft	Konflikte im Arbeitsalltag, Mobbing
Service Médiateur Jeunes/ Streetwork	Schulprobleme	Arbeitslosigkeit	Sucht bzw. Abhängigkeiten(Illegale Drogen)

Anfragen von weiblichen Ratsuchenden bei Einrichtungen mit spezifischen Angeboten für Jungen/ männliche Heranwachsende / Männer - Häufigkeit und Themen:

Einrichtung	Frequenz	Häufigste Themen (1)	Häufigste Themen (2)	Häufigste Themen (3)
Centre de rencontre pour jeunes- AMIGO	<i>manchmal</i>	Sexualität, Beziehung		
Centre Socio-Educatif de l'Etat Dreiborn	<i>regelmäßig</i>	Gewalt	Identität Junge/Mann	
cid-femmes asbl	<i>regelmäßig</i>	Bildungsarbeit: Berufliche Orientierung	Bildungsarbeit: Männliche Identität	Bildungsarbeit: Vereinbarkeit Familie und Beruf
Eltereschool - Stad Lëtzebuerg	<i>sehr selten</i>			
EMP Echternach	<i>Anfragen besorgter Mütter</i>	Lernschwierigkeiten	aggressives Verhalten/ Verhaltensauffällig in der Schule oder Klasse	Eunuresie
Familjen-Center CPF	<i>regelmäßig</i>	Kommunikationsprobleme des Partners, Partnerschaftlichkeit	Beziehung des Vaters zu den Kindern	Umgang mit Gewalt- und Suchtthemen
Fondation Pro Familia		Gewaltsituationen	Partnerschaftskonflikte	Trennung/ Scheidung
Genderhaus	<i>unregelmäßig</i>	Vereinbarkeit von Beruf und Familie (75%)	Männer - Vaterschaftsurlaub	Ein-Eltern-Familien (Väter)
Initiativ Liewensufank	<i>mindestens wöchentlich</i>	Männer und Geburt	Männer und Vaterrolle	
Jongeneem P 1	<i>3-4x Jahr</i>	Pubertät, d.h. Umgang mit ihrem und dem Körper des anderen Geschlechts		
Maison des jeunes "Woodstock Walfer"		Beziehungsschwierigkeiten	Rollenverhalten von Jungs	
Planning Familail; Service de l'éducation sexuelle et affective		Sexualerziehung	Flirtkurs- Partnerschaft	Respekt/ Hygiene
Riicht Eraus	<i>2x/ Monat</i>	Können Sie meinem Mann bei Veränderung seines Verhaltens helfen?		
Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes	<i>1 x alle 1-2 Monate</i>	Elternurlaub/Vaterschaft		
Service Médiateur Jeunes/ Streetwork	<i>manchmal</i>	Sexualität		

Detailübersicht: bestehende spezifische Angebote für Jungen und männliche Heranwachsende

Institution	EMP Echter-nach	EMP Ettel-bruck	Jongen-heem P2	FMPO	Dreiborn	Alupse-Dialogue	psy-jeunes	AMIGO	Streetwork	MJ River	MJ Quartier	MJ Wood-stock	MJ Schetter	Graffiti	Liewens-haff	Eng Chance Geint Ge-walt
Für Altersgruppe	< 12	< 12	u 18	12-18	12-18	bis 21	12 bis 25	<12-25	12-25	12-18	12-18	12-18, teils auch bis 25	12-25	<12-25	15-25	u 18
Allgemeine Lebensberatung – Identität - Therapie		x	x	x	x	x	x		x	x	x	x			x	
Männliche Identität – Identitätsfragen... (Was ist ein Mann? Wie hat ein Mann zu sein? Männliche Persönlichkeitsentwicklung)			x		x	x						x			x	
Freundschaft – Soziale Kontakte – Einsamkeit		x	x	x	x	x	x		x	x	x	x			x	
Trauerbegleitung		x	x		x	x	x									
Alter			x						x			x				
Integration		x	x		x	x			x	x (12-25)	x	x			x	
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen	x	x	x		x	x	x					x			x	
Kommunikation			x		x	x	x					x				
Krise - Notsituationen			x		x	x	x					x			x	
Mediation					x											
Trennung – Scheidung	x	x	x		x							x			x	
Männer nach Trennung und Scheidung																
Familie	x	x	x	x	x	x	x		x				x		x	x
Vaterschaft			x		x	x	x									
Vereinbarkeit von Familie und Beruf			x			x										
Erziehungsurlaub																
Erziehungsfragen (Probleme mit den Kindern)	x	x	x		x	x										x (12-18)
Alleinerziehende		x	x			x										
Trennung – Scheidung	x	x	x		x	x						x			x	
Familienrecht – Sorgerecht – Umgangsrecht			x		x											
Probleme mit den Eltern	x	x	x	x	x	x	x		x			x	x		x	x (12-18)
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Schulprobleme –Lernschwierigkeiten – Misserfolg - Schulabbruch	x	x	x	x	x	x	x	x (<12-25)	x	x	x	x	x		x	x (12-18)
Stress – Belastung (Work-Life-Balance) – Burn-Out	x				x	x				x						
Mobbing	x		x	x	x	x	x			x (18-25)	x	x			x	x (12-18)
Arbeitslosigkeit			x		x			x (<12-25)	x (18-25)	x		x	x		x	
Renten-/Pensionseintritt																
Berufliche Orientierung																
Gesundheit	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x			x	
Ernährung (Ernährungsstörungen, Eißucht...)	x		x	x	x	x	x			x		x			x	
Risikoverhalten	x			x	x	x	x		x						x	
Psychische Gesundheit...	x	x	x		x	x	x								x	
Sexualität			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	
Sexuelle Orientierung (Coming-Out, Transgender)			x		x		x								x	
Sexuelle Dysfunktionen/Störungen				x	x										x	
Risikoverhalten			x	x	x	x			x	x		x			x	
Pornographie				x	x			x		x					x	

Institution	EMP Echter-nach	EMP Ettel-bruck	Jongen-heem P2	FMPO	Dreiborn	Alupse-Dialogue	psy-jeunes	AMIGO	Streetwork	MJ River	MJ Quartier	MJ Wood-stock	MJ Schetter	Graffiti	Liewens-haff	Eng Chance Geint Gewalt u 18
Für Altersgruppe	< 12	< 12	u 18	12-18	12-18	bis 21	12 bis 25	<12-25	12-25	12-18	12-18	12-18, teils auch bis 25	12-25	<12-25	15-25	
Sucht – Abhängigkeit	x		x	x	x			x	x	x	x	x	x		x	
Risikoverhalten	x		x	x	x				x	x		x			x	
Alkohol			x	x	x			x	x		x	x			x	
Rauchen			x	x	x			x	x		x	x			x	
Illegale Drogen			x	x	x			x	x		x	x	x		x	
Spielsucht/ Internet („virtuelle Welten“)			x	x	x				x (12-18)			x	x		x	
Verschuldung – Finanzen					x										x	
Schuldnerberatung					x				x						x	
Gewalt	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x			x	x
Gewalt im öffentlichen Raum	x	x	x	x	x	x	x								x	
Jungen/ Männer als Täter	x			x	x		x		x		x				x	x (ab 12)
Jungen/ Männer als Opfer	x			x	x		x		x (12-18)		x				x	x (ab 12)
Gewalt in engen sozialen Beziehungen – häusliche Gewalt	x		x	x	x	x	x								x	
Jungen/ Männer als Täter					x		x			x					x	x (ab 12)
Jungen/ Männer als Opfer					x		x								x	x (ab 12)
andere Formen von Gewalt (z.B. Cyberbullying)	x						x		x (12-18)						x	
Angebote für Kriseninterventionen			x	x	x	x	x									x
Notfallberatung bei Lebenskrisen			x		x	x	x									x
Notfallberatung bei Traumata (Unfälle, berufsbedingte Traumata z.B. bei Feuerwehr, Polizei, Armee)			x				x									
Notunterkunft bei Wohnungsverlust				x	x											
Sicherung des Lebensunterhaltes					x											
Freizeitgestaltung			x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	
Sport			x		x			x	x	x	x	x	x		x	
Kultur			x		x			x	x	x	x	x		x	x	
Begegnung			x		x			x	x	x		x			x	
Religion, Spiritualität			x		x											
Stammtisch/ Selbsthilfegruppe			x													
Vater-Sohn/ Vater-Tochter-Angebote (z.B. Erlebnispädagogik)					x											
Jongenheem ohne nähere Angaben			x													
Andere Themen:				x	x				x						x	
Obdachlosigkeit					x				x (18-25)						x	
Didaktische Materialien Cid, Angebot ILU ?				x												
Foyer d'accueil classique (12 Plätze)				x												
Service Suivi				x												
Medienpädagogik in Bezug auf Radio														x		

Abkürzungen:

AMIGO: Centre de rencontre pour jeunes - AMIGO

FMPO: Fadep St Joseph/ Foyer St Joseph Senningerberg – Fondation Maison de la Porte Ouverte

MJ: Maison des jeunes/ Jugendhaus

Detailübersicht: bestehende spezifische Angebote für erwachsene Männer (teils auch für Jüngere)

Institution	Riicht Eraus ab 16	SEC Differ- dange meist ab 18	SEC Du- delange meist ab 18	Gender- haus meist ab 18	CPF ab 18	ILU ab 18	Cid-femmes Meist alle AG	Erwuesse Bildung Meist alle AG	Planning Educa- tion Sexuelle alle AG	Pro Fami- lia alle AG	Eltereschool - Stad Lëtzebuerg ohne Angabe	Planning Familial Ettelbruck ohne Angabe
Für Altersgruppe												
Allgemeine Lebensberatung – Identität - Therapie			x	x	x	x	x	x		x		
Männliche Identität – Identitätsfragen... (Was ist ein Mann? Wie hat ein Mann zu sein? Männliche Persönlichkeitsentwicklung)				x	x	x	x	X (ü 25)		x		
Freundschaft – Soziale Kontakte – Einsamkeit			x	x	x					x		
Trauerbegleitung						x		X (ü 25)				
Alter				x								
Integration				x		x						
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen		x	x		x	x	x	x		x		
Kommunikation			x		x	x	x	X (ü 25)		x		
Krise - Notsituationen			x		x					x		
Mediation					x					x		
Trennung – Scheidung		x	x		x					x		
Männer nach Trennung und Scheidung					x							
Familie		x	x	x	x	x	x	x		x	x	
Vaterschaft			x		x	x	x	X (ü 25)		x	x	
Vereinbarkeit von Familie und Beruf		x	x		x	x	x			x	x	
Erziehungsurlaub		x	x	x	x	x	x			x		
Erziehungsfragen (Probleme mit den Kindern)					x	x	x			x		
Alleinerziehende			x		x	x	x			x		
Trennung – Scheidung		x	x		x	x	x			x	x	
Familienrecht – Sorgerecht – Umgangsrecht			x		x	x	x			x	x	
Probleme mit den Eltern				x	x		x			x	x	
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente		x	x	x	x		x	x			x	
Schulprobleme –Lernschwierigkeiten – Misserfolg - Schulabbruch				x			X (u 18)	X (u 18)			x	
Stress – Belastung (Work-Life-Balance) – Burn-Out		x	x	x	x		x					
Mobbing		x	x	x	x						x	
Arbeitslosigkeit												
Renten-/Pensionseintritt												
Berufliche Orientierung							X (u 18)					
Gesundheit			x	x		x					x	
Ernährung (Ernährungsstörungen, Eßsucht...)			x	x							x	
Risikoverhalten												
Psychische Gesundheit...			x			x						
Sexualität					x		x	x	x			
Sexuelle Orientierung (Coming-Out, Transgender)					x		x	X (u 18)				
Sexuelle Dysfunktionen/Störungen					x							
Risikoverhalten					x							
Pornographie					x		x	X (u 18)	X (12-25)			
Sucht – Abhängigkeit			x			x		x			x	
Risikoverhalten											x	
Alkohol			x									
Rauchen						x						
Illegale Drogen			x									
Spielsucht/ Internet („virtuelle Welten“)								x				

Institution	Riicht Eraus ab 16	SEC Differ- dange meist ab 18	SEC Du- delange meist ab 18	Gender- haus meist ab 18	CPF ab 18	ILU ab 18	Cid-femmes Meist alle AG	Erwuesse Bildung Meist alle AG	Planning Educa- tion Sexuelle alle AG	Pro Fami- lia alle AG	Eltereschool - Stad Létzebuerg ohne Angabe	Planning Familial Ettelbruck ohne Angabe
Für Altersgruppe												
Verschuldung – Finanzen			x									
Schuldnerberatung			x									
Gewalt	x	x	x		x		x			x	x	x
Gewalt im öffentlichen Raum		X (u 12)										
Jungen/ Männer als Täter							x					
Jungen/ Männer als Opfer					x		x					x
Gewalt in engen sozialen Beziehungen – häusliche Gewalt			x		x		X (ü 25)			x		
Jungen/ Männer als Täter	x									x		
Jungen/ Männer als Opfer										x		x
andere Formen von Gewalt (z.B. Cyberbullying)											x	x
Angebote für Kriseninterventionen			x		x					x		x
Notfallberatung bei Lebenskrisen			x		x					x		x
Notfallberatung bei Traumata (Unfälle, berufsbedingte Traumata z.B. bei Feuerwehr, Polizei, Armee)												x
Notunterkunft bei Wohnungsverlust												
Sicherung des Lebensunterhaltes												
Freizeitgestaltung		x	x	x		x	x				x	
Sport				x								
Kultur		x		x			X (u 12)				x	
Begegnung				x		x						
Religion, Spiritualität				x								
Stammtisch/ Selbsthilfegruppe				x		x						
Vater-Sohn/ Vater-Tochter-Angebote (z.B. Erlebnispädagogik)		x	x	x								
Andere Themen:						x	x					
Obdachlosigkeit												
Didaktische Materialien Cid, Angebot ILU ?						x	x					

Abkürzungen:

SEC: Service à l'égalité des chances entre femmes et hommes

CPF: Familien-Center CPF

ILU: Initiativ Liewensufank

Detailübersicht: geplante spezifische Angebote für Jungen, männliche Heranwachsende und erwachsene Männer

Institution	4Motion	AMIGO	CPF	Co-Labor	Genderhaus	Graffiti	ILU	Jongenheim-ESCH2	MJ River	MJ Schetter	MJ Woodstock	Planning Familial Ettlbruck
Allgemeine Lebensberatung - Identität - Therapie		x			x		x	x	x		x	
Männliche Identität – Identitätsfragen... (Was ist ein Mann? Wie hat ein Mann zu sein? Männliche Persönlichkeitsentwicklung)		x					x	x			x	
Freundschaft – Soziale Kontakte – Einsamkeit		x			x			x	x			
Trauerbegleitung							x	x				
Alter					x							
Integration					x		x	x	x			
Partnerschaft – Ehe – Beziehungen					x		x	x				x
Kommunikation					x		x	x				
Krise - Notsituationen								x				x
Mediation								x				
Trennung – Scheidung					x			x				x
Männer nach Trennung und Scheidung												
Familie				x	x		x	x				x
Vaterschaft					x		x	x				
Vereinbarkeit von Familie und Beruf					x		x	x				x
Erziehungsurlaub				x	x		x					
Erziehungsfragen (Probleme mit den Kindern)				x			x	x				x
Alleinerziehende				x			x					
Trennung – Scheidung				x			x					x
Familienrecht – Sorgerecht – Umgangsrecht				x			x	x				
Probleme mit den Eltern								x		x		
Schule – Ausbildung – Beruf – Rente		x		x	x			x	x	x	x	
Schulprobleme – Lernschwierigkeiten – Misserfolg - Schulabbruch		x			x			x	x	x	x	
Stress – Belastung (Work-Life-Balance) – Burn-Out					x			x	x			
Mobbing					x				x			
Arbeitslosigkeit		x		x				x	x	x		
Renten-/Pensionseintritt				x								
Berufliche Orientierung												
Gesundheit	x						x	x	x		x	
Ernährung (Ernährungsstörungen, Eßsucht...)				x				x	x		x	
Risikoverhalten	x			x							x	
Psychische Gesundheit...				x			x					
Sexualität	x							x	x		x	
Sexuelle Orientierung (Coming-Out, Transgender)								x				
Sexuelle Dysfunktionen/Störungen								x				
Risikoverhalten	x							x	x		x	
Pornographie		x						x	x			
Sucht – Abhängigkeit	x	x		x			x	x	x	x	x	
Risikoverhalten	x							x	x		x	
Alkohol	x	x						x				
Rauchen	x	x					x	x				
Illegale Drogen	x	x		x				x		x		
Spielsucht/ Internet („virtuelle Welten“)								x		x		

Institution	4Motion	AMIGO	CPF	Co-Labor	Genderhaus	Graffiti	ILU	Jongenheem-ESCH2	MJ River	MJ Schetter	MJ Woodstock	Planning Familial Ettelbruck
Verschuldung – Finanzen				x				x				
Schuldnerberatung				x				x				
Gewalt	x							x	x		x	
Gewalt im öffentlichen Raum	x							x				
Jungen/ Männer als Täter	x							x				
Jungen/ Männer als Opfer	x							x				
Gewalt in engen sozialen Beziehungen – häusliche Gewalt	x							x				
Jungen/ Männer als Täter	x							x	x			
Jungen/ Männer als Opfer	x							x				
andere Formen von Gewalt (z.B. Cyberbullying)												
Angebote für Kriseninterventionen				x				x				
Notfallberatung bei Lebenskrisen				x				x				
Notfallberatung bei Traumata (Unfälle, berufsbedingte Traumata z.B. bei Feuerwehr, Polizei, Armee)												
Notunterkunft bei Wohnungsverlust				x								
Sicherung des Lebensunterhaltes				x				x				
Freizeitgestaltung		x	x		x		x	x		x	x	
Sport		x			x			x		x	x	
Kultur		x			x			x			x	
Begegnung		x			x		x	x			x	
Religion, Spiritualität					x							
Stammtisch/ Selbsthilfegruppe					x		x					
Vater-Sohn/ Vater-Tochter-Angebote (z.B. Erlebnispädagogik)			x				x	x			x	
Andere Themen:						x	x	x				
Obdachlosigkeit												
Angebot ILU ohne nähere Angaben							x					
Medienpädagogik in Bezug auf Radio						x						
Trennung der Ursprungsfamilie								x				
Eltern-Kind Konflikte								x				
Mode								x				
Mediale Welt								x				

Abkürzungen:

AMIGO: Centre de rencontre pour jeunes - AMIGO

CPF: Familien-Center CPF

ILU: Initiativ Liewensufank

MJ: Maison des jeunes/ Jugendhaus